



Alle Energie auf Transformation

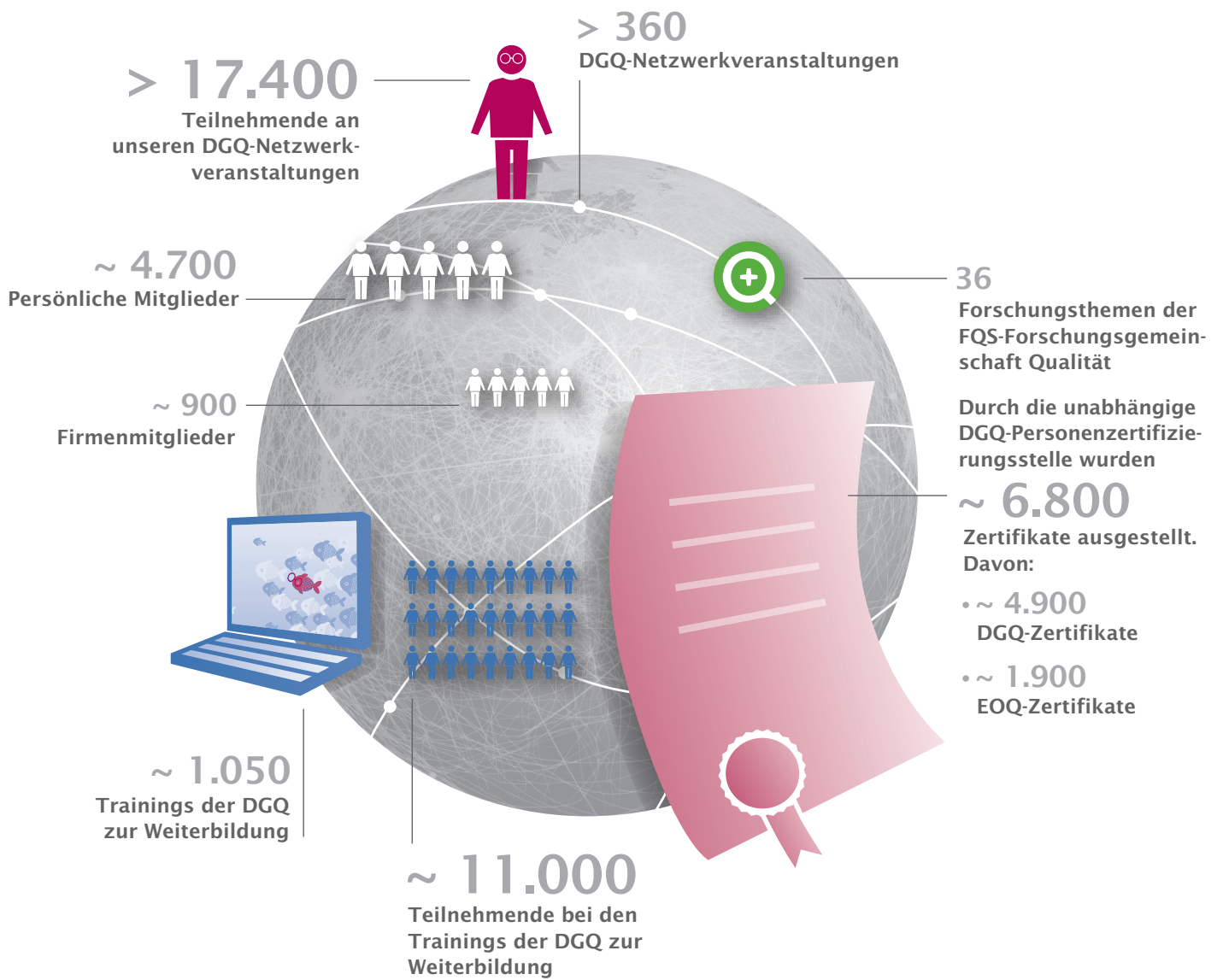
DGQ-Jahresbericht 2025

www.dgq.de

DGQ

Deutsche Gesellschaft
für Qualität

2025



DGQ – Qualitätsgesellschaft in Aktion

Die Deutsche Gesellschaft für Qualität e. V. (DGQ) ist die zentrale nationale Qualitätsgesellschaft. Sie fungiert in erster Linie als Anlaufstelle und Moderator für die Qualitäts-Community. Die DGQ unterstützt Unternehmen dabei, hochwertige Produkte und Dienstleistungen anzubieten. Sie treibt die Professionalisierung des Qualitätsmanagements von Unternehmen und anderen Organisationen voran.

Verein als Dach der DGQ – Netzwerk von rund 5.600 Mitgliedern

Dachorganisation ist der eingetragene gemeinnützige Verein mit seinem einzigartigen Expertennetzwerk: Das Qualitätsfachpersonal in Deutschland nutzt die DGQ mit ihren rund 900 Firmenmitgliedern und etwa 4.700 persönlichen Mitgliedern vor allem als Austauschplattform. Mit rund 60 Regionalkreisen und fünf Geschäftsstellen bildet der Verein bundesweit ein flächendeckendes Netzwerk von Qualitätsexperten: Durch den Dialog mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft wirkt die DGQ als Impulsgeber für zentrale wirtschaftliche Erfolgsfaktoren – Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung und Managementsysteme.

Weiterbildung – Professionalisierung von Fach- und Führungskräften

Eine weitere Kernkompetenz der DGQ liegt in der betrieblichen Weiterbildung. Die DGQ Weiterbildung GmbH führt Lehrgänge, Seminare und Workshops durch. Sie bietet darüber hinaus zahlreiche Inhouse-Trainings an. Zudem vergibt sie Lizenzen im In- und Ausland. Fach- und Führungskräfte nehmen vor allem an den Veranstaltungen zu den Themen Qualitäts-, Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement teil. Für ihr Angebot kann die hundertprozentige Tochter der DGQ auf ein Team von mehr als 200 erfahrenen und hoch spezialisierten Experten zurückgreifen. Damit professionalisiert die DGQ Weiterbildung GmbH Fach- und Führungskräfte aus Industrie, Dienstleistung und öffentlicher Verwaltung.

Zertifizierungsstelle – national und international anerkannt

Als akkreditierte Zertifizierungsstelle für Management und Qualitätsfachpersonal ist die DGQ national und international anerkannt. Neben den bindenden Vorgaben

der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH (DAkKS) orientieren sich die Inhalte der Zertifizierungen und Prüfungen an aktuellen Marktanforderungen.

Forschungsgemeinschaft – bundesweit Kooperationen mit rund 20 Forschungseinrichtungen

Ein wichtiger Satzungszweck der DGQ sieht die Förderung von Forschung vor. Dazu hat sie im Jahr 1989 die FQS Forschungsgemeinschaft Qualität e. V. (FQS) gegründet. In Zusammenarbeit mit bundesweit rund 20 Forschungseinrichtungen setzt sie Projekte im Rahmen der industriellen Gemeinschaftsforschung mit finanzieller Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz um.

Engagement auf nationaler und internationaler Ebene

Die DGQ engagiert sich in nationalen und internationalen Kooperationen, Verbänden und Normungsgremien. Sie setzt sich bei der Entwicklung von Standards und Normen ein und gestaltet dadurch die Rahmenbedingungen für Qualität in Deutschland mit. Sie ist Mitglied und nationale Partnerorganisation der European Foundation for Quality Management (EFQM) und engagiert sich in der European Organization for Quality (EOQ) sowie bei der International Personnel Certification Association (IPC). Zu den Kooperationspartnern der DGQ zählen namhafte Unternehmen und Gesellschaften wie die Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement (DGVM), das Deutsche Institut für Normung (DIN), der Deutsche Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine (DVT) und der Internationale Controller Verein (ICV).

Institution mit langer Tradition – 1952 gegründet

Die DGQ wurde 1952 unter dem Namen „Ausschuss für Technische Statistik im Ausschuss für wirtschaftliche Fertigung (AWF)“ gegründet. Seit 1972 ist sie unter ihrem heutigen Namen rechtlich selbstständig. Eine Beteiligung besteht an der 1985 gegründeten DQS Holding GmbH (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen).

Inhalt

Editorial5
DGQ-Schwerpunkte6
DGQ-Themenfeld Qualität und Innovation6
DGQ-Schwerpunkt Normung8
DGQ-Schwerpunkt Nachhaltigkeit	12
DGQ-Schwerpunkt Pflege	14
DGQ-Netzwerk	16
Qualität erfahren und gestalten: die DGQ-Mitgliedschaft	16
Veranstaltungen aus dem DGQ-Netzwerk: inhaltliche und gestalterische Vielfalt	18
Starkes Engagement für Qualität: das DGQ-Ehrenamt	22
Außerordentliche Delegiertenversammlung und Vorstandswahl	23
Mit den DGQ-Netzwerkgruppen gemeinsam Zukunft gestalten	24
DGQplus: digital vernetzt, umfassend wirksam.	28
FQS – Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft	30
Betriebliche Weiterbildung – KI im Blick, Revisionen in Sicht.	34
DGQ-Personenzertifizierung	39
DGQ-Kooperationen: Wissen erweitern, Synergien schaffen	40
Schlusswort	43

Editorial



Liebe Leser:innen,

„Alle Energie auf Transformation“ – dieses Motto haben wir für den Jahresbericht 2025 gewählt. Und es war gar nicht so einfach, eine kurze Formel zu finden, um das vergangene DGQ-Jahr auf den Punkt zu bringen. Ein wenig erinnert sie vielleicht auch an Raumschiff Enterprise. Doch manchmal bildet gerade das Bekannte eine gute Startrampe für die Ausrichtung auf den Aufbruch zu Neuem. Transformation bildet für uns dabei das verbindende Element unserer vielfältigen Aktivitäten 2025.

Mit diesem Motto bringen wir ganz klar zum Ausdruck: 2025 war geprägt durch zahlreiche Projekte, Initiativen, inhaltliche Schwerpunkte und Maßnahmen. Gemeinsam zielen sie darauf ab, die DGQ als Entwicklungsraum, Impulsgeberin und Wegweiser für Qualität zu stärken. Schließlich ist es unsere Mission, durch Vernetzung, Befähigung und Gestaltung Leistungen für Menschen und Organisationen zur Verfügung zu stellen. Wir sind überzeugt, dass an einem Wirtschaftsstandort, der sich neu erfindet, Qualität die Basis der Erfolgsarchitektur von Organisationen bleibt.

Wir alle – die DGQ und ihre gesamte Community – verstehen uns als Teil dieser Energie, die notwendige Transformation ermöglicht.

Auch deshalb arbeiten wir daran, Profil und Leistungsfähigkeit der DGQ weiter zu stärken, sei es durch gezieltes Themenmanagement, durch neue Weiterbildungsangebote oder durch gezielte Aktivitäten zur Stärkung unserer Mitgliederbasis.

2025 stand dabei die vertiefte Auseinandersetzung mit den Chancen und Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz (KI) im Fokus. Auch für die DGQ stellt sich die Frage, welche Chancen diese neue Technologie eröffnet, um den Mitgliedern und Kund:innen der DGQ ein noch gezielteres Angebot und Wissen offerieren zu können.

Eine Transformation, die für neue Energie sorgen wird, erlebte auch der DGQ-Vorstand. So konnten Johannes Angebauer, Gründer und Geschäftsführer der TerraTech Holding GmbH, und Stefanie Hirsch, Chief Sustainability and Quality Officer – Member of the Executive Board bei der Drägerwerk AG & Co. KGaA, für das Gremium gewonnen werden. Sie werden neue Impulse zu KI, Nachhaltigkeit und Wertbeitrag von Qualität in der Wertschöpfungskette von Organisationen setzen.

Ein weiteres Highlight mit hohem Potenzial für unsere Mitglieder und Kund:innen ist die gezielte Zusammenarbeit mit Qualitätsgesellschaften aus Großbritannien (Chartered Quality Institute – CQI), Finnland (Excellence Finland), Frankreich (Qualité France) und der Schweiz (Swiss Association for Quality – SAQ). Schnell zeigte sich, dass sich die Qualitätsgesellschaften ähnlichen Herausforderungen stellen müssen. In gemeinsamen Treffen wurden 2025 die Möglichkeiten einer Kooperation ausgelotet und erste Maßnahmen beschlossen.

2025 hat gezeigt, was möglich ist, wenn die DGQ mit ihren Mitarbeitenden und allen Netzwerken konsequent die Weichen auf Wandel stellt. Nun gilt es, diese transformative Kraft in den Arbeitsalltag zu übertragen. Lassen Sie uns diesen Weg der Gestaltung der Zukunft gemeinsam weitergehen. Wir werden dabei von der Überzeugung getragen, dass wir Qualität wieder als Innovationskraft in Deutschland fördern können, denn wir sind überzeugt, dass Qualität das Herzstück allen Erfolgs ist.

Ihr

Prof. Dr. Robert Schmitt



DGQ-Schwerpunkte

DGQ-Themenfeld Qualität und Innovation

Neben bewährten Qualitätsansätzen und -methoden identifiziert und entwickelt die DGQ in ihrem Themenfeld „Qualität und Innovation“ auch neuartige Methoden und alternative Konzepte rund um QM und QS. Den zentralen Entwicklungsraum bildet das 2024 gegründete DGQ-QualityLab, das auch 2025 intensiv an der Gewinnung neuer Erkenntnisse für den Q-Bereich gearbeitet hat.

Die Situation vieler Unternehmen war auch 2025 angespannt. Die politische und somit wirtschaftliche Lage ist und bleibt wohl herausfordernd. Qualität ist für die deutsche Wirtschaft weiterhin ein fundamentaler Wert und relevant für das Bestehen im internationalen Wettbewerb. Auch deshalb setzt die DGQ nicht allein auf die Verbreitung bewährter und etablierter Qualitätsmanagementansätze, sondern zudem auf Innovationen, aus denen neue Konzepte und Werkzeuge für das Management und die Sicherung der Qualität entstehen.

Das DGQ-QualityLab – ein Labor für Innovationen im QM und QS

Das 2024 gegründete DGQ-QualityLab verbindet Data Science, qualitäts- und sozialwissenschaftliche Methoden, um neue Erkenntnisse für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement zu gewinnen und, darauf gestützt, neue Konzepte zu entwickeln. Es führt Datenanalysen, Umfragen, Recherchen und Projekte durch und fungiert als Testlabor für neue Ansätze und Ideen. Im Fokus seiner Arbeit steht die Beantwortung der Frage, wie das Qualitätsmanagement angesichts zunehmender Komplexität von Produkten, wachsender Fragilität von Prozessen und Lieferketten sowie zunehmender Digitalisierung – einschließlich der fortschreitenden Nutzung der Künstlichen Intelligenz – Wirksamkeit und Akzeptanz findet.

Senior Data Scientist Alexander Schäfer setzt für Datenanalysen und datenbasierte Prognosen anspruchsvolle digitale Werkzeuge ein, zu der auch Künstliche Intelligenz (KI) gehört. Vor diesem Hintergrund fungiert er in der DGQ zugleich als Pionier und interner Berater bei der Auswahl und Einführung von KI sowie bei der Entwicklung einer entsprechenden Strategie.

Das Themenfeld „Qualität und Innovation“ – Impulsgeber für Mitglieder und Fachcommunity

Ihre Wissensarbeit leisten die Mitarbeitenden des DGQ-QualityLab in enger Abstimmung mit den Themenfeldern der DGQ. Eine besonders enge Verzahnung besteht mit dem Themenfeld „Qualität und Innovation“ – nicht zuletzt, weil während der Aufbauphase des DGQ-QualityLab dessen Leiter, Dr. Benedikt Sommerhoff, das von ihm gegründete Themenfeld bis ins Jahr 2026 weiterführt. Die DGQ hat 2025 die folgenden „Leading Edge Themen“ für das Themenfeld „Qualität und Innovation“ identifiziert:

Q-Strategie: Wie leiten Unternehmen stimmige Qualitätsmanagementstrategien aus der Unternehmensstrategie ab und wie bestimmen sie Mission, Kompetenzen, Aufgaben und Aufstellung der Q-Abteilung?

Q-Faktor Mensch: Wie müssen QM-Systeme gestaltet werden, damit Menschen in der Zusammenarbeit ihre Motivation und Kompetenz für Qualität wirksam ausspielen können?

Hybride Qualitätssicherung: Mit welchen Ansätzen können die so unterschiedlichen Qualitätssicherungskonzepte für Hardware und für Software in hybriden Produkten besser synchronisiert werden?

Intelligente Q-Technologie: Für welche Anwendungsfälle können welche Technologien, inklusive der Künstlichen Intelligenz, für QM und QS zur Wirkung gebracht werden?

Multi-Governance-System: Wie können unter weiter wachsenden externen Anforderungen die unterschiedlichen themenspezifischen Teilmanagementsysteme mit den Governance- und Legal-Compliance-Praktiken des Unternehmens zu einem einzigen System verbunden werden?

Mit dieser mehrjährigen Themenagenda sind die inhaltlichen Schwerpunkte der Themenarbeit „Qualität und Innovation“ und die darauf ausgerichteten Research-Aktivitäten des DGQ-QualityLab klar priorisiert.

Working out loud – Erkenntnisse verbreiten, Impulse senden

Ob DGQ-QualityLab oder Themenfeld: Es gilt, Thesen, Einsichten, Erkenntnisse und Wissen als Impulse zu teilen, zur Diskussion zu stellen und auf Basis von Rezeption und Auseinandersetzung an ihnen weiterzuarbeiten. Wichtige Kanäle dafür sind Publikationen und Vorträge.

Mit dem DGQ-Band „Next Gen QM – 101 neue Perspektiven auf ein wirksames Qualitätsmanagement“, publiziert vom Hanser Verlag im Januar 2026, entstand 2025 ein umfangreiches Werk. Es setzt zu vielen verschiedenen Themen neue und innovative Impulse für Erneuerungen des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung. Darüber hinaus entstanden Impulspapiere, eine dreiteilige Reihe „Q-Strategie“ ein weiteres Impulspapier mit dem Titel „Ab- und Anreize für Qualität“, außerdem zahlreiche Blogbeiträge sowie Buchkapitel und Artikel in Fachzeitschriften.

Auf Einladung des Chartered Quality Institute nahm Dr. Benedikt Sommerhoff mit einem Beitrag zu Paradigm Changes, Paradigmenwechseln im QM, an dessen Jahreskonferenz „Quality Life 2025“ in London teil. Auf Managementkonferenzen der AWO und des Bundesverbands Suchthilfe, beim Hessischen Netzwerk Patientensicherheit und einigen weiteren Präsenz- und Online-Konferenzen sowie auch bei mehreren unternehmensinternen QM-Tagungen konnte er Impulse setzen und testen sowie das Netzwerk der DGQ erweitern.



ISO 9001

DGQ-Schwerpunkt Normung

Normung und Standardisierung geben Wirtschaft und Gesellschaft einen stabilen regulatorischen Rahmen. Sie schaffen Verlässlichkeit, fördern Vertrauen und ermöglichen internationalen Marktzugang. Über die aktive Mitwirkung haupt- und ehrenamtlicher Expert:innen engagierte sich die DGQ auch im Jahr 2025 intensiv in nationalen, europäischen und internationalen Normungsprozessen.

Die Schwerpunkte der DGQ-Normungsarbeit lagen 2025 insbesondere auf der Revision und Weiterentwicklung zentraler Managementsystemnormen, auf der aktiven Begleitung internationaler Gremienarbeit sowie auf der fachlichen Einordnung regulatorischer und struktureller Veränderungen im europäischen und globalen Normungsumfeld. Durch die enge Verzahnung von Normungsarbeit, Facharbeit und internationaler Vernetzung konnte die DGQ Entwicklungen frühzeitig erkennen und inhaltlich begleiten. Damit leistete die DGQ auch 2025 einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung eines konsensorientierten, anwendernahen Normungssystems.

Als Fachgesellschaft bringt die DGQ ihre Expertise sowohl in fachlich-inhaltliche Normenentwicklungen als auch in strategische Fragestellungen ein. Durch diese breite Beteiligung erhält sie die Möglichkeit, Zusammenhänge zwischen parallelen Normungsprojekten zu erkennen, Synergien zu nutzen und die Interessen von Anwender:innen in die Normungsarbeit einzubringen. Ziel ist eine harmonisierte, praxisnahe und konsistente Weiterentwicklung von Normen, die den steigenden Anforderungen aus Wirtschaft, Regulierung und Gesellschaft gerecht wird.

ISO 9001: Revision der zentralen Qualitätsmanagementnorm

Ein zentraler Schwerpunkt der Normungsarbeit lag im Jahr 2025 auf der Revision von ISO 9001. Mit der Veröffentlichung des „Draft International Standard“ (DIS) im dritten Quartal 2025 wurde ein wichtiger Meilenstein im Revisionsprozess erreicht. In der anschließenden Kommentierungsphase hatten Anwender:innen sowie Vertreter:innen der nationalen Normungsorganisationen und interessierte Kreise die Möglichkeit, ihre praktischen Erfahrungen und

fachlichen Einschätzungen in den weiteren Normungsprozess einzubringen.

Die DGQ begleitet diesen Prozess aktiv auf nationaler sowie auf internationaler Ebene. In den fachlichen Diskussionen standen insbesondere die Ausrichtung der Norm an der Harmonized Structure der ISO-Direktiven, die stärkere Betonung von Qualitätskultur und ethischem Verhalten sowie eine klarere Abgrenzung von Risiken und Chancen im Mittelpunkt.

Die Auswertung der zum DIS eingegangenen Kommentare auf internationaler Ebene und die weitere Bearbeitung im zuständigen Gremium sind für die erste Jahreshälfte 2026 vorgesehen.

Die Veröffentlichung der überarbeiteten Norm ist weiterhin für das dritte Quartal 2026 geplant.

ISO 9000: Weiterentwicklung von Terminologie und Grundlagen

Parallel zur Revision von ISO 9001 wurde 2025 auch die Überarbeitung von ISO 9000 weiter vorangetrieben. Im Mittelpunkt standen die Weiterentwicklung der Terminologie sowie eine noch engere Abstimmung innerhalb der Normenfamilie. Ziel der Revision ist es, eine konsistente und klar strukturierte Begriffslandschaft zu schaffen, die das Verständnis der Anforderungen erleichtert und deren Anwendung in der Praxis unterstützt.

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auf der Harmonisierung der Begriffe mit der Harmonized Structure der ISO-Managementsystemnormen. Künftig sollen zentrale Begriffe und Definitionen, die in der harmonisierten Struktur verankert sind, auch in ISO 9001 abgebildet werden. Dadurch wird die

sprachliche und inhaltliche Abstimmung zwischen den Qualitätsmanagementnormen weiter verbessert und ihre Kompatibilität zu anderen Managementsystemnormen gestärkt.

Die Überarbeitung der Norm ISO 9000 erreichte 2025 mit der Erstellung des DIS einen wichtigen Meilenstein. Nach der Behandlung der eingegangenen Kommentare hat die zuständige Arbeitsgruppe eine überarbeitete Fassung für die nächste Abstimmungsstufe vorbereitet. Die weiteren Beratungen erfolgen im engen Zusammenhang mit der Revision von ISO 9001, um sicherzustellen, dass Terminologie und Anforderungen innerhalb der Normenfamilie schlüssig aufeinander abgestimmt bleiben.

Vertreter:innen der DGQ wirkten aktiv in den zuständigen Arbeitsgruppen mit und brachten ihre Erfahrungen aus der Anwendungspraxis in die fachlichen Diskussionen ein. Die enge Verzahnung von ISO 9000 und ISO 9001 trägt insgesamt dazu bei, die Kohärenz der Qualitätsmanagementnormen weiter zu stärken und ihre Verständlichkeit sowie praktische Anwendbarkeit zu verbessern.

Mit einer Veröffentlichung der Norm sowie der deutschen Übersetzung ist im zweiten Quartal 2026 zu rechnen.

ISO 9002: Praxishilfe zur Anwendung von ISO 9001

Auch die Weiterentwicklung von ISO 9002 war ein wesentlicher Bestandteil der Normungsarbeit im Jahr 2025. Erstmals ist vorgesehen, die ISO 9002 als eigenständige Norm zu veröffentlichen. Die Erarbeitung erfolgt parallel zum Revisionsprozess von ISO 9001. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass die Inhalte beider Normen aufeinander abgestimmt sind und Organisationen zeitnah eine praxisorientierte Unterstützung für die Umsetzung der Anforderungen erhalten.

Die Norm ISO 9002 ergänzt die Anforderungen von ISO 9001 durch erläuternde Hinweise, Interpretationshilfen und konkrete Anwendungsbeispiele. Sie richtet sich insbesondere an Organisationen, die Unterstützung bei der praktischen Umsetzung eines wirksamen Qualitätsmanagementsystems suchen. Durch die stärkere Ausrichtung auf Anwendungsfragen trägt die Norm dazu bei, die Verständlichkeit der Anforderungen zu erhöhen und ihre Umsetzung in unterschiedlichen Organisationstypen zu erleichtern.

Eine Veröffentlichung der Norm ist für das erste Quartal 2027 vorgesehen.

ISO 14001: Umweltmanagement zwischen Kontinuität und Anpassung

Im Bereich des Umweltmanagements erreichte die Revision der Norm ISO 14001 im Jahr 2025 die Stufe „Final Draft International Standard“ (FDIS). Mit der neuen Ausgabe ISO 14001:2026 wird die bislang gültige Version aus dem Jahr 2015 abgelöst. Der Schwerpunkt der Überarbeitung lag vor allem auf Klarstellungen sowie auf der Anpassung der Norm an die harmonisierte Struktur der ISO-Managementsystemnormen.

Grundlegende inhaltliche Änderungen der bestehenden Anforderungen sind nicht vorgesehen. Vielmehr dient die Revision dazu, die Verständlichkeit der Norm zu erhöhen und ihre Anschlussfähigkeit an andere Managementsystemnormen weiter zu verbessern. Die DGQ begleitete die Arbeiten weiterhin fachlich und brachte ihre Expertise in die Beratungen des zuständigen Gremiums ein.

Die Veröffentlichung der Norm ist für das erste Quartal 2026 vorgesehen.

ISO 19011 und ISO 17024: Auditierung und Personenzertifizierung

Auch im Bereich der Auditierung und Personenzertifizierung standen im Berichtsjahr wichtige Normungsprojekte im Fokus. Die DGQ begleitete die Weiterentwicklung von Regelwerken mit Konformitätsbewertungsbezug und engagierte sich aktiv bei der Revision von ISO 17024. Ziel der Überarbeitung ist es, bewährte Anforderungen an Personenzertifizierungsstellen beizubehalten und zugleich aktuelle fachliche und technologische Entwicklungen angemessen zu berücksichtigen.

Besondere Aufmerksamkeit galt dabei dem zunehmenden Einsatz Künstlicher Intelligenz in Konformitätsbewertungsverfahren.

ISO 53001: Managementsystemnorm für nachhaltige Entwicklung

2025 wurden die Arbeiten an der internationalen Managementsystemnorm ISO 53001 zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung weitergeführt. Die Norm soll Organisationen einen systematischen und zertifizierbaren Rahmen bieten, um Nachhaltigkeit strategisch zu steuern und an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) auszurichten.

ISO 53001 folgt der harmonisierten Struktur der ISO-Managementsystemnormen und lässt sich damit gut in bestehende Managementsysteme integrieren. Im Mittelpunkt steht nicht die vollständige Abdeckung aller SDGs, sondern die gezielte Priorisierung relevanter Ziele entlang des jeweiligen Geschäftsmodells. Ziel ist es, Nachhaltigkeit wirksam in Entscheidungs- und Steuerungsprozessen zu verankern.

Die Norm befindet sich derzeit in einer fortgeschrittenen Entwurfsphase. Eine Vertreterin der DGQ ist in die Erarbeitung involviert. Eine Veröffentlichung der finalen Fassung wird für das Jahr 2026 erwartet. Ergänzend wurde mit der Norm ISO 53002 ein Leitfaden zur praktischen Anwendung der Anforderungen erarbeitet.

Konformitätsbewertung auf nationaler Ebene: Rolle des DIN KonRats

Auf nationaler Ebene war die DGQ 2025 weiterhin im Deutschen Rat für Konformitätsbewertung (DIN KonRat) vertreten. Das Gremium ist ein beratendes Forum, das sich mit zentralen Fragestellungen der Konformitätsbewertung befasst und die Begleitung europäischer sowie internationaler Entwicklungen unterstützt. Darüber hinaus dient der DIN KonRat dem Austausch zwischen verschiedenen Interessengruppen aus Wirtschaft, Normung, Akkreditierung und öffentlicher Hand. Im vergangenen Jahr wurde das Gremium strategisch neu aufgestellt und setzte sich mit Aspekten der Weiterentwicklung des europäischen Rechtsrahmens auseinander.

Europäische Normungspolitik: Beschleunigung, Beteiligung und internationale Wirkung

2025 hat die Europäische Kommission die Überarbeitung der europäischen Normungsverordnung vorangetrieben. Ziel dieser Initiative ist es, Normungsprozesse auf europäischer Ebene zu beschleunigen, breitere Beteiligungsmöglichkeiten zu schaffen und die internationale Wirksamkeit der europäischen Normung zu stärken.

Als nationale Qualitätsorganisation unterstützt die DGQ die Bestrebungen, die europäische Normung zukunftsfähig, inklusiv und innovationsorientiert zu gestalten. Normung ist ein zentraler Baustein zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Organisationen in der Europäischen Union und leistet einen wichtigen Beitrag zur Stabilität und Weiterentwicklung des europäischen Binnenmarkts.

Globale und europäische Akkreditierung im Wandel

Die Gründung einer neuen globalen Akkreditierungsorganisation auf Basis der bisherigen Strukturen von International Laboratory Accreditation Cooperation (ILAC) und International Accreditation Forum (IAF) hat 2025 einen Prozess angestoßen, der auf eine stärkere Harmonisierung internationaler Akkreditierungsprozesse abzielt. Ziel ist es, das Vertrauen in grenzüberschreitend anerkannte Konformitätsbewertungen zu stärken und deren internationale Akzeptanz langfristig zu sichern.

Im europäischen Kontext wurden die Auswirkungen dieser neuen globalen Struktur intensiv diskutiert. Die „European co-operation for Accreditation“ (EA) prüft einen möglichen Beitritt zur „Global Accreditation Cooperation Incorporated“ unter klar definierten Voraussetzungen. Gleichzeitig äußerten einzelne nationale Akkreditierungsstellen, darunter die deutsche DAkkS, rechtliche und governancebezogene Bedenken. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen insbesondere Fragen der Vereinbarkeit mit bestehenden nationalen und europäischen Rechtsrahmen sowie die Ausgestaltung tragfähiger Governance-Strukturen.

Die DGQ begleitete diese Entwicklungen und ordnete die laufenden Diskussionen aus fachlicher Perspektive ein. Dabei lag der Fokus auf der Bedeutung internationaler Anerkennungsstrukturen, die zugleich mit bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen in Einklang stehen müssen. Ziel ist, die Funktionsfähigkeit des Akkreditierungssystems zu erhalten und eine Fragmentierung der Anerkennungslandschaft zu vermeiden.

Stefan Reitz verstärkt DGQ-Themenfeld „Normung“

Die DGQ stellt das Themenfeld „Normung“ breiter auf: Seit dem 1. Oktober 2025 ist Stefan Reitz als Projektmanager Normung für die DGQ tätig. Zu seinen Aufgaben zählt die Erzeugung von Sichtbarkeit der DGQ-bezogenen Normungsaktivitäten sowie die Beobachtung und Bewertung von Entwicklungen zu DGQ-relevanten Themen im Normungsumfeld. Zudem vertritt er die DGQ in Gremien und nimmt dabei maßgeblich Einfluss auf die Gestaltung von Normen.

Als Wirtschaftsingenieur verfügt Reitz über umfassende Erfahrung in verschiedenen industriellen Branchen. Seine Expertise im Qualitätsmanagement – unter anderem als Auditor und Anwender von Normen – ermöglicht ihm ein tiefes Verständnis für die praxisnahen Anforderungen der Qualitäts- und Normungslandschaft.

IN FOLGENDEN GREMIEN WAREN DGQ-EXPERT:INNEN 2024 AKTIV (AUSWAHL):

- DIN/NA 147-00-01 AA, NQSZ – Qualitätsmanagement
- DIN/NA 147-00-02 AA, NQSZ – Angewandte Statistik
- DIN/NA 147-00-03-21, AK Zertifizierung von Managementsystemen
- DIN/NA 147-00-03 AA, Zertifizierungsgrundlagen (Grundlagen zur Konformitätsbewertung)
- DIN/NA 147 BR, Beirat des DIN-NA QM, Statistik und Zertifizierungsgrundlagen (NQSZ)
- DIN/NA 172-00-02 AA, Umweltmanagement/ Umweltaudit
- DIN/NA 175-00-03 AA, Gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeitsmanagement
- DIN/NA 175 00 04 AA, Grundlagen des Risikomanagements
- DIN/NA 175 BR-02 SO, Überarbeitung des Annex SL
- DIN/NA 175, Beirat Organisationsprozesse
- DIN ANP-H, Ausschuss Normenpraxis
- DIN KonRat, Deutscher Rat für Konformitätsbewertung
- DKE/K801, Systemkomitee AAL
- DKE/K801.0.9, Telemonitoring und Assistenzrufeleistungen
- QI-Digital Beirat
- VDI/VDE-GMA FA 3.12, Kalibrieren von Messmitteln für elektrische Größen
- ISO/TC 176, Quality management and quality assurance
- ISO/TC 176/SC 1, Concepts and terminology
- ISO/TC 176/SC 02, Quality systems
- ISO/TC 176/SC 2/AG 1, Strategic planning and operations
- ISO TC 176 SC1 WG2, Revision of ISO 9000
- ISO/TC 176/SC 2/WG 29, Revision of ISO 9001
- ISO/TC 176/SC 2/WG 30, Revision of ISO 9002
- ISO/TC 176/SC 02/TG 01, Input into the ISO/TMB/TAG13-JTCG
- ISO/TC 176/SC 03, Supporting technologies
- ISO/TC 176/TG 04, Emerging trends in quality
- ISO/TC 207, Environmental management
- ISO/TC 304/WG 6, Healthcare organization management
- ISO/CASCO, Committee on conformity assessment
- ISO/CASCO WG 30, Revision ISO 17024
- ISO/PC 302, Guidelines for auditing management systems
- ISO/PC 302 JWG1, Joint ISO/PC 302-ISO CASCO WG Revision of ISO 19011
- IEC SyCAAL WG 3, General specifications, quality and conformity assessment
- IEC Scala WG 4, Regulatory affairs

DGQ-Schwerpunkt Nachhaltigkeit

Die Rolle der Nachhaltigkeit ist für viele Organisationen weiterhin gewachsen. Entsprechend befassten sich die Unternehmen verstärkt mit der praktischen Umsetzung der regulatorischen Anforderungen, Berichtspflichten und produktbezogenen Vorgaben sowie der Verankerung in bestehenden Strukturen. Die DGQ greift diese Entwicklungen auf und unterstützt mit fachlicher Einordnung und praxisnahen Impulsen.

Nachhaltigkeit bleibt auch 2025 ein zentrales Thema für Unternehmen, Politik und Gesellschaft. Gleichzeitig befindet sich das regulatorische Umfeld in Bewegung. Die EU arbeitet im Rahmen verschiedener Omnibus-Initiativen an Vereinfachungen und Entlastungen. Dennoch bleiben die strategischen Ziele des European Green Deal unverändert bestehen. Klimaziele, resiliente Lieferketten und eine funktionierende Kreislaufwirtschaft bilden weiterhin den politischen Rahmen für unternehmerisches Handeln.

Für Organisationen entsteht daraus eine doppelte Herausforderung. Einerseits verändern sich Fristen, Schwellenwerte und Berichtspflichten. Andererseits gewinnen konkrete produkt- und dienstleistungsbezogene Anforderungen zunehmend an Bedeutung. Verordnungen wie die EU-Entwaldungsverordnung, die Ökodesign-Verordnung mit dem Digitalen Produktpass oder das CO₂-Grenzausgleichssystem wirken direkt in Wertschöpfungsketten hinein.

Gleichzeitig zeigt sich immer deutlicher, dass Nachhaltigkeit weit mehr ist als eine Berichtspflicht. Richtig verstanden kann sie ein strategischer Erfolgsfaktor sein. Qualitätsmanagementsysteme bieten hierfür eine belastbare Struktur. Sie schaffen Transparenz, definieren Verantwortlichkeiten und ermöglichen eine systematische Steuerung. Genau an dieser Schnittstelle setzt die Arbeit der DGQ im Themenfeld „Nachhaltigkeit“ an.

Neue Leitung des Themenfelds „Nachhaltigkeit“

Seit Sommer 2025 leitet Linda Nissel das Themenfeld „Nachhaltigkeit“ bei der Deutschen Gesellschaft für Qualität e. V.. Ihr zentrales Anliegen ist es, Nachhaltigkeit und Qualität systematisch miteinander zu verknüpfen und beide Themen wirksam in der unternehmerischen Praxis

zu verankern. Zuvor war sie seit 2022 in der Unternehmensberatung im Bereich Nachhaltigkeit tätig und begleitete Unternehmen verschiedener Branchen bei der Entwicklung und Umsetzung von ESG-Strategien. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf nachhaltigem Lieferkettenmanagement, der Umsetzung der EU-Entwaldungsverordnung sowie der Entwicklung von Klimastrategien. Mit ihrem regulatorischen Fachwissen und ihrer Erfahrung in der operativen Umsetzung setzt sie sich dafür ein, Nachhaltigkeit fest in unternehmerischen Strukturen zu verankern. Im Mittelpunkt stehen dabei Umsetzbarkeit, Praxisnähe und strategische Einbindung.

Sustainability Heroes Konferenz 2025

Drei Tage intensiver fachlicher Austausch, vielfältige Perspektiven aus Wirtschaft, Wissenschaft und Beratung sowie konkrete Impulse für die Unternehmenspraxis prägten die Sustainability Heroes Konferenz 2025. Die gemeinsam von DQS und DGQ ausgerichtete Veranstaltung im November bot damit erneut eine Plattform für Orientierung in einem zunehmend komplexen regulatorischen Umfeld. Diskutiert wurden unter anderem praktische Erfahrungen mit den ESRS, die Auswirkungen regulatorischer Anpassungen auf Unternehmen und Qualitätsanforderungen an Standards und Zertifizierungen.

Den Eröffnungsimpuls hielt Prof. Dr. Linda Chalupová, Fachkreisleitung des DGQ-Fachkreises Nachhaltigkeit. Sie ordnete die aktuellen Entwicklungen ein und machte deutlich, dass Nachhaltigkeit für Unternehmen heute zugleich Verpflichtung und Gestaltungsraum ist.

DGQ-Vertreterin Linda Nissel, Leitung Themenfeld Nachhaltigkeit, referierte darüber, warum die Umsetzung der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) einer interdisziplinären Umsetzung bedarf. Die EUDR verpflichtet Unternehmen sicherzustellen, dass bestimmte Rohstoffe und Produkte nicht mit Entwaldung in Verbindung stehen. Die Komplexität der Umsetzung macht deutlich, dass es sich nicht um eine isolierte Aufgabe einzelner Fachbereiche handelt, sondern um eine organisationsweite Herausforderung, die abgestimmte Strategien und Prozesse voraussetzt.

Die Sustainability Heroes Konferenz 2025 machte insgesamt deutlich, dass Nachhaltigkeit längst zu einer zentralen Steuerungsaufgabe geworden ist. Sie erfordert fachliche Tiefe, strategische Klarheit und den kontinuierlichen Dialog zwischen allen relevanten Akteuren.

DGQ-Impulspapier „Umgang mit Grenzen der Nachhaltigkeit“

Der DGQ-Fachkreis „Nachhaltigkeit“ veröffentlichte ein neues DGQ-Impulspapier zum Umgang mit den sogenannten „Grenzen der Nachhaltigkeit“. Darin zeigt der Fachkreis auf, dass in Organisationen Nachhaltigkeit als strategische Ausrichtung zu begreifen ist. Sie muss im Einklang mit realistischen Rahmenbedingungen so verfolgt werden, dass sie langfristig umsetzbar und wirtschaftlich tragfähig bleibt. Das Impulspapier identifiziert verschiedene Faktoren, die diese Grenzen aus unternehmerischer Sicht bestimmen können. Dazu gehören wirtschaftliche, organisatorische, regulatorische, marktbezogene und technologische Aspekte. Ziel ist es insbesondere, kleinen und mittelgroßen Unternehmen eine praxisnahe Orientierung zu geben, um Nachhaltigkeitsziele wirksam auszurichten und als strategische Leitplanken für das eigene Handeln zu nutzen.

DGQ-Revisions-Warm-up Nachhaltigkeit im Wandel

Im Dezember 2025 sprach Linda Nissel im Rahmen des DGQ-Revisions-Warm-ups zum Thema Nachhaltigkeit im Wandel. Der Vortrag ordnete aktuelle regulatorische Entwicklungen in den Kontext der Revision von ISO 9001 ein. Zwar führt die Revision keine direkten Anforderungen an ein Nachhaltigkeitsmanagement ein. Dennoch ergeben sich wichtige Anknüpfungspunkte. Dazu zählen die Berücksichtigung des Klimawandels im Rahmen der Kontextanalyse, Anforderungen an interessierte Parteien oder die Differenzierung von Risiken und Chancen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den aktuellen Entwicklungen auf EU-Ebene. Neben Anpassungen im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde deutlich, dass insbesondere produktbezogene Anforderungen weiter an Bedeutung gewinnen. Nachhaltigkeit wirkt damit zunehmend konkret auf Produkte und Dienstleistungen. Abgerundet wurde der Vortrag durch Einblicke in Studienergebnisse, die zeigen, dass Nachhaltigkeitsberichterstattung interne Prozesse weiterentwickeln kann. Unternehmen berichten von verbesserter strategischer Steuerung, gestärktem Risikomanagement und intensiverer bereichsübergreifender Zusammenarbeit.



Ausblick

Die DGQ wird das Themenfeld „Nachhaltigkeit“ auch im kommenden Jahr weiter ausbauen. Im Fokus stehen unter anderem die Verzahnung von Nachhaltigkeit mit Managementsystemen und Unternehmensstrategien sowie praxisnahe Austauschformate für Mitglieder. Nachhaltigkeit bleibt damit ein zentrales Zukunftsthema für Organisationen. In Verbindung mit einem wirksamen Qualitätsmanagement kann sie dazu beitragen, Risiken zu reduzieren, Innovationspotenziale zu heben und langfristigen Unternehmenserfolg zu sichern.



DGQ-Schwerpunkt Pflege

Das Jahr 2025 war für die Pflege von grundlegenden politischen, fachlichen und strukturellen Entwicklungen geprägt. Mit dem Amtsantritt der neuen Bundesregierung im Mai gerieten die lange bekannten Herausforderungen der pflegerischen Versorgung erneut auf die politische Agenda. Zugleich setzte die DGQ ihre kontinuierliche und erfolgreiche Arbeit fort, Pflegequalität als eigenständiges und profiliertes Themenfeld weiter zu stärken, sichtbar zu machen und mit konkreten Impulsen für Praxis, Politik und Fachöffentlichkeit zu verbinden.

Mit dem Regierungswechsel verbanden sich hohe Erwartungen an einen Neustart in der Pflegepolitik. Die bestehenden Aufgaben – vom Finanzierungsdilemma über Personalnot bis hin zur Versorgungsmisere – sind vielfältig. Die Einsicht, dass diese Herausforderungen nicht länger mit Einzelmaßnahmen zu bewältigen sind, führte zur Einsetzung einer Bund-Länder-Kommission. Ihr Auftrag lautete, eine umfassende Pflegereform vorzubereiten.

Die im Dezember 2025 vorgelegten Ergebnisse blieben jedoch hinter diesen Erwartungen zurück. Zwar adressieren die Vorschläge einige strukturelle und finanzielle Fragestellungen, sie bleiben jedoch in weiten Teilen vage und unverbindlich. Insbesondere aus der Fachöffentlichkeit wurde kritisiert, dass die Dramatik der Lage in der Pflege nicht ausreichend abgebildet wird. Zudem ist vorgesehen, die Reformschritte erst bis Ende 2026 gesetzlich zu konkretisieren – und selbst dann beschränken sie sich auf das Elfte Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI). Qualitätsaspekte spielen dabei bislang nur eine untergeordnete und eher indirekte Rolle.

Ein positives Signal setzte hingegen ein Gesetz, das noch von der Vorgängerregierung vorbereitet wurde und 2025 in Kraft trat. Die Neuregelung und Erweiterung der Befugnisse von Pflegefachpersonen soll den Pflegeberuf attraktiver machen und zugleich die Versorgungsqualität verbessern. Befugnisse sollen klarer definiert und erweitert werden. Allerdings zeigt sich auch hier, dass viele Detailfragen ungeklärt sind und von Kommissionen noch erarbeitet werden müssen. Konkrete Verbesserungen in der Praxis lassen damit weiterhin auf sich warten. Insgesamt fehlt es der Pflegepolitik im Jahr 2025 an Mut und Entschlossenheit, notwendige Reformen konsequent und nachhaltig umzusetzen.

Pflege als Profithema der DGQ weiter gestärkt

Ungeachtet der politischen Rahmenbedingungen setzte die DGQ den erfolgreichen Kurs aus dem Vorjahr fort. Das Themenfeld „Pflege“ konnte 2025 weiter an Profil gewinnen – sowohl innerhalb der DGQ als auch in der externen Wahrnehmung. Intensive Netzwerkarbeit, zahlreiche Veröffentlichungen, die aktive Mitgestaltung zentraler Fachveranstaltungen sowie strukturelle Weiterentwicklungen in Mitgliedervereinen trugen maßgeblich dazu bei.

Besondere Bedeutung kam dabei der erfolgreichen Neukalibrierung des Fachausschusses „Qualität in der Pflege“ zu. Mit einer klareren thematischen Ausrichtung und der Gewinnung neuer, renommierter Mitglieder wurde eine stabile Grundlage für die zukünftige fachliche Arbeit geschaffen. Parallel dazu setzte die DGQ mit dem Pflegequalitätsgipfel, dem DGQ-Pflegeetag in Bochum und weiteren Veranstaltungen sichtbare Akzente.

Sichtbarkeit und fachliche Präsenz erhöht

Ein zentrales Element der Öffentlichkeitsarbeit war auch 2025 die Qualitätskolumne der DGQ im Leitmedium „Care Konkret“. Sie hat sich als Sprachrohr für die integrierte Sicht der Qualität in der pflegepolitischen und fachlichen Diskussion etabliert. Ergänzt wurde dies durch zahlreiche Fachbeiträge und Veröffentlichungen aus dem Themenfeld „Pflege“.

Darüber hinaus war die DGQ auf dem Deutschen Pflegequalitätsgipfel mit einem Vortrag und einem Workshop präsent, um dort den fachlichen Diskurs maßgeblich mitzugestalten. Auch der DGQ-interne Blog und die Fachzeitschrift „Qualität

und Zuverlässigkeit“ (QZ) wurden gezielt genutzt, um pflegerelevante Qualitätsfragen aufzugreifen und einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Schwerpunkthemen: Kompetenzmanagement und Assistenzsysteme

Inhaltlich galt die Aufmerksamkeit im Themenfeld insbesondere zwei Schwerpunkthemen, nämlich dem Kompetenzmanagement und der Qualität von Assistenzsystemen für die Pflege. Im Mittelpunkt stand zunächst die kritische Bewertung der aktuellen Gesetzgebung, insbesondere im Hinblick auf neue Befugnisse, Qualifikationsanforderungen und die erforderlichen pflegfachlichen Kompetenzen. Für Pflegeeinrichtungen ergeben sich hier erhebliche Anforderungen an das Personal- und Kompetenzmanagement, die eng mit Fragen der Versorgungsqualität verknüpft sind.

Das zweite Schwerpunkthema, in dem die DGQ über die Jahre eine hohe Expertise erworben hat, sind Assistenzsysteme für die Pflege. Die DGQ konnte in dem Bereich 2025 einen wichtigen Erfolg verbuchen. Auf ihre Initiative hin wurden modulare Assistenzsysteme im Januar in den Pflegehilfsmittelkatalog der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) aufgenommen. Damit sind erstmals die Voraussetzungen für Vergütungsverhandlungen zwischen Pflegekassen und Leistungserbringern geschaffen. Zugleich wird der dauerhaft finanzierte Einsatz wirksamer Technologien mit nachgewiesenem Qualitätsnutzen im Pflegealltag ermöglicht – ein Meilenstein für die Qualität in der Versorgung.

Vernetzung von Innovation und Pflegepraxis

Im Zuge der zunehmenden Bedeutung digitaler und technischer Lösungen zeigte sich auch 2025 ein hoher Bedarf an überregionaler und interdisziplinärer Vernetzung. Bei einer gemeinsam mit der Deutschen Kommission für Elektrotechnik (DKE) durchgeführten Veranstaltung für Start-ups aus der Pflegetechnologie-Szene wurde deutlich, wie groß das Interesse an Austausch, Standards und Qualitätsorientierung ist.

Als Reaktion darauf richtete die DGQ im Laufe des Jahres auf DGQplus ein eigenes Forum ein, das den Austausch zwischen Pflegepraxis, Technik, Wissenschaft und Qualitätsexpertise ermöglicht. Zum Jahresende wurde dieses Forum öffentlich zugänglich gemacht und zählte in kurzer Zeit bereits rund 20 aktive Mitglieder.

Veranstaltungen mit starkem Praxisbezug

Auch im Veranstaltungsbereich setzte die DGQ 2025 gezielt Impulse für die Pflegepraxis. Den Auftakt bildete im Februar

der Pflegequalitätsgipfel in Köln. Im Fokus standen hier insbesondere die Anforderungen an das Kompetenzmanagement von Pflegeunternehmen, die sich aus der aktuellen Gesetzgebung ergeben.

Im Juni folgte der DGQ-Pflegetag in Bochum, der in Kooperation mit dem Gesundheitscampus der Hochschule Bochum durchgeführt wurde. Mit diesem Partner konnte ein attraktiver Rahmen für die Weiterentwicklung praxisnaher und qualitätsbezogener Pflege Themen geschaffen werden. Inhaltlich stand die Veranstaltung im Zeichen der Nachhaltigkeit in der Pflege – ein Thema, das im gesamten Gesundheitsbereich an Bedeutung gewinnt.

Beim Pflegeforum Mitteldeutschland lag der Schwerpunkt wiederum auf sehr konkreten, praxisnahen Fragestellungen kleiner und mittlerer regionaler Pflegeunternehmen. Neben der gesetzlich geforderten Telematikanbindung von Pflegeeinrichtungen und der neuen Qualitätsprüfrichtlinie für die ambulante Pflege spielte auch hier das Personal- und Kompetenzmanagement eine zentrale Rolle.

Netzwerk und Gremienarbeit weiter ausgebaut

Ein besonders positives Signal ging vom Mitgliedernetzwerk aus. Der Pflege-Online-Treffpunkt konnte die durchschnittliche Zahl seiner Teilnehmenden bereits das fünfte Jahr in Folge steigern. Maßgeblich dazu beigetragen haben Impulse externer Fachexpert:innen zu klar definierten Schwerpunkthemen.

Auch der mitgliedergetriebene Fachkreis „Qualität in der Pflege“ war äußerst aktiv und arbeitet bereits an seiner dritten „Story“. Für die Neuausrichtung des Fachausschusses „Qualität in der Pflege“ konnten zudem namhafte Mitglieder gewonnen werden, die ihre Expertise in die strategische Weiterentwicklung einbringen. Abgerundet werden die Netzwerkaktivitäten durch das neu gegründete Forum für Assistenzsysteme auf DGQplus, das den Austausch im Themenfeld nachhaltig fördert.

DGQ: Rolle als Impulsgeberin weiter ausgebaut

Das Jahr 2025 war für die Pflege von großen Erwartungen, aber auch von ernüchternden politischen Realitäten geprägt. Gleichzeitig konnte die DGQ ihre Rolle als Impulsgeberin für Qualität in der Pflege weiter festigen und ausbauen. Mit fachlicher Klarheit, wachsender Sichtbarkeit und einem gestärkten Netzwerk ist sie gut aufgestellt, um zahlreiche Herausforderungen im Jahr 2026 aktiv mitzugestalten.

DGQ-Netzwerk

Qualität erfahren und gestalten: die DGQ-Mitgliedschaft

DGQ-Mitgliedern steht eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Verfügung, um ihr Wissen rund um Qualität und Qualitätsmanagement zu erweitern. Fachliche Hintergründe, praxisnahe Impulse für den Arbeitsalltag im QM und der Austausch mit anderen Expert:innen sorgen für ein vielseitiges Informations- und Netzwerkangebot.

Die Vermittlung von Wissen steht im Zentrum der DGQ-Mitgliedschaft. Über zahlreiche Veranstaltungs- und Veröffentlichungsformate haben Mitglieder die Möglichkeit, fachliche Impulse zu diskutieren und Praxiserfahrungen zu teilen. Vielen genauso wichtig ist das gegenseitige Vernetzen und Netzwerken: Im Rahmen ihrer zahlreichen Austauschformate bringt die DGQ Menschen zusammen, die ihre Begeisterung und ihr Engagement für Qualität teilen, um gemeinsam die Zukunft des QM zu gestalten. Vergangenes Jahr zählte die DGQ – persönliche Mitglieder und Firmenmitglieder zusammengerechnet – insgesamt mehr als 5.500 Mitglieder.

Digitales Kennenlernen bietet neuen DGQ-Mitgliedern Orientierung

Gerade am Anfang stehen oft viele Fragen: Mit dem digitalen Kennenlernen begrüßt die DGQ neue Mitglieder regelmäßig in der Mitgliedschaft. Im vergangenen Jahr kamen bei vier Online-Terminen 84 neue DGQ-Mitglieder zusammen.

Das vom DGQ-Mitgliedermanagement gestaltete Format bot Raum für Austausch und Vernetzung sowie kompakte Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten der Mitgliedschaft. Ergänzt durch fachliche Impulse entstand eine gelungene Kombination aus Information, Kennenlernen und Dialog.

Mit der Schnuppermitgliedschaft die DGQ erkunden

Drei Monate lang unverbindlich von den attraktiven Mitgliedschaftsvorteilen der DGQ profitieren: Diese Möglichkeit bietet die DGQ-Schnuppermitgliedschaft. Das Angebot richtet sich sowohl an Einzelpersonen als auch an Unternehmen. Während der drei Monate nutzen sie die Leistungen der DGQ mit vollen Mitgliedsrechten und können sich so einen umfassenden Eindruck vom Mehrwert einer Vollmitgliedschaft für sich oder ihr Unternehmen verschaffen.

Persönliche Mitglieder profitieren von Austausch und Know-how

Die DGQ bietet persönlichen Mitgliedern eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich rund um das Thema Qualität auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und den Qualitätsgedanken zu teilen. Rund 4.700 Mitglieder profitierten im vergangenen Jahr von den vielseitigen Mitgliedervorteilen, darunter die Möglichkeit zum ortsunabhängigen Dialog mit Gleichgesinnten über die Mitgliederplattform DGQplus. Über Veranstaltungen sowie Veröffentlichungen konnten sie zudem ihr Wissen ausbauen und parallel in den DGQ-Netzwerkgruppen das Thema Qualität vorantreiben.

Umfassendes Angebot für Firmenmitglieder

Auch 2025 lag ein Schwerpunkt der DGQ auf der Gewinnung von Firmenmitgliedern. Insgesamt 48 neue Firmenmitglieder konnte die DGQ vergangenes Jahr neu begrüßen. Damit lag deren Gesamtzahl zuletzt bei rund 900. Eine Neuerung des vergangenen Jahres: Zusätzlich zu den zehn DGQplus-Zugängen, die in der Firmenmitgliedschaft enthalten sind, haben Unternehmen die Möglichkeit, weitere Zehnerpakete (kostenpflichtig) hinzuzubuchen.

Für Unternehmen bedeutet das: Noch mehr Mitarbeitende können vom DGQ-Fachwissen, exklusiven Inhalten und dem Austausch auf DGQplus profitieren.

Firmenmitglieder erhalten bis zu zwei Exemplare der monatlich erscheinenden Fachzeitschrift QZ. Ergänzend haben sie die Möglichkeit, Stellenanzeigen über die Stellenbörse „Q-Karriere“ zu veröffentlichen.

Donnerstag ist „Chili-con-Q“-Tag

Mit dem DGQ-Mitgliederwebinar „Chili con Q“ bietet die DGQ ihren Mitgliedern jeden zweiten Donnerstag im Monat ein Webinarformat mit wechselnden Expert:innen aus dem Netzwerk. Im Fokus stehen innovative Themen, frische Perspektiven und neue methodische Herangehensweisen, begleitet von einem rotierenden Moderationsteam.

Das Format verbindet kurze Impulsvorträge mit fachlichem Austausch. Im vergangenen Jahr nahmen ca. 1.900 Teilnehmende an insgesamt 23 Online-Webinaren teil. Besonders gefragt waren Themen rund um die Zukunft des Qualitätsmanagements („Paradigmenwechsel durch Digitalisierung, KI und Verhaltensökonomie“), das Sichtbar-Machen unsichtbarer Kosten („Wie Sie Cost of Poor Quality in einen Profitreiber verwandeln“) und das Thema „Audit mit Herz“.

Neue Praxisbibliothek und weitere Mitgliedschaftsvorteile

Mit der auf der Mitgliederplattform DGQplus integrierten Praxisbibliothek hat die DGQ 2025 ein neues Leistungsangebot eingeführt. Qualitätsverantwortliche finden dort eine Vielzahl an Praxishilfen für den Arbeitsalltag. Die Einführung der Praxisbibliothek geht zurück auf die Ergebnisse einer Netzwerkbefragung von 2024. Sie ergänzt die bestehende Mediathek, in der Mitglieder fachlich tiefergehende Veröffentlichungen wie DGQ-Impulspapiere finden.

Darüber hinaus bieten sich Mitgliedern und Interessierten auch in weiteren Kanälen und Formaten verschiedene Möglichkeiten zur Wissenserweiterung: Neben dem Mitgliederwebinar „Chili con Q“ stehen Blog- und Fachbeiträge, Impulspapiere, Podcasts und Videos zur Verfügung sowie auf öffentlichen und unternehmensinternen Konferenzen regelmäßig spannende fachliche Insights zu aktuellen Qualitätsthemen.

Firmenjubiläen: Siemens feiert 65 Jahre Qualitätsengagement bei der DGQ

Auch 2025 feierten wieder zahlreiche DGQ-Mitgliedsunternehmen Jubiläum. Ganz vorn dabei: Siemens mit sage und schreibe 65 Jahren. Bei ihrem Besuch in der Siemens-Zentrale in München überreichten DGQ-Vorstandsmitglied Michael Burghartz-Widmann und Marco Gutöhrlein, Leiter der DGQ-Geschäftsstelle Stuttgart, die Urkunde an Dr. Wolfgang Bea, Head of Smart Infrastructure Quality Management and Corporate Quality Management bei Siemens, sowie Andreas Räder, Corporate QM Team.



Auf dem Bild zu sehen v. l. n. r.: Michael Burghartz-Widmann, Mitglied des DGQ-Vorstands, Marco Gutöhrlein, Leiter der DGQ-Geschäftsstelle Stuttgart, Dr. Wolfgang Bea, Head of Smart Infrastructure QM and Corporate QM bei Siemens, und Andreas Räder, Corporate QM Team bei Siemens (© Siemens).



Veranstaltungen aus dem DGQ-Netzwerk: inhaltliche und gestalterische Vielfalt

Auch 2025 überzeugten die DGQ-Veranstaltungen wieder mit einem gelungenen Mix aus fachlichem Austausch und der Möglichkeit zum Netzwerken. Die Vielfalt der Formate – ob Vortrag, Workshop, Erfahrungsaustausch oder Firmenbesichtigung – stieß dabei ebenso sehr auf Zuspruch wie die thematische Breite: Von Künstlicher Intelligenz über Nachhaltigkeitsmanagement bis hin zu Informationssicherheit und aktuellen Normrevisionen war alles dabei.

Als gemeinnütziger Verein bietet die DGQ eine unabhängige Plattform für Austausch, Qualifizierung und Weiterentwicklung im Qualitätsmanagement. Ihr Auftrag ist es, Qualität in Wirtschaft und Gesellschaft wirksam zu machen – durch Vernetzung von Praktiker:innen, durch Impulse aus Normung und Forschung sowie durch den offenen Dialog über zukunftsweisende Themen. Das Vereinsjahr 2025 unterstreicht diese Rolle eindrucksvoll: 367 Veranstaltungen mit 16.188 Teilnahmen belegen die hohe Relevanz und Reichweite des DGQ-Netzwerks. Dabei zeichneten sich die Veranstaltungen des Vereins durch drei charakteristische Merkmale aus:

1. Praxisnähe und Anwendungsorientierung

Werksbesichtigungen, Dialogformate, Workshops und Fachimpulse ermöglichen unmittelbaren Wissenstransfer – von KI-gestützter Prozessüberwachung über Normungs-Updates bis hin zu konkreten Audit- und FMEA-Fragestellungen.

2. Interdisziplinarität und Aktualität

Themen wie Künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeitsmanagement, Informationssicherheit, aktuelle Normrevisionen (unter anderem ISO 9001, IATF 16949), Biodiversitätsmanagement oder resiliente Organisationsentwicklung spiegeln die aktuellen Transformationsfelder wider, in denen sich Qualitätsmanagement heute bewegt.

3. Community-Orientierung und Dialog auf Augenhöhe

Regionalkreise, Fachkreise, QLK, QM-Youngsters sowie das Netzwerk „Frauen im QM“ bieten zielgruppenspezifische Räume für fachlichen Austausch, Rollenreflexion und kollegiale Weiterentwicklung.

Die DGQ bleibt damit das verbindende Netzwerk für Qualitätsbegeisterte. Die Verteilung der 367 Veranstaltungen auf die unterschiedlichen Formate verdeutlicht die Breite des Vereinsangebots:

- Veranstaltungen der Regionalkreise: 222 Veranstaltungen | 9.427 Teilnahmen
- Veranstaltungen der Geschäftsstellen: 57 Veranstaltungen | 4.318 Teilnahmen
- Veranstaltungen der Fachkreise: 22 Veranstaltungen | 418 Teilnahmen
- Webinarreihe „Chili con Q“: 23 Veranstaltungen | 1.925 Teilnahmen
- Qualitätsleiterkreise: 6 Veranstaltungen | 144 Teilnahmen
- Veranstaltungen der QM-Youngsters: 4 Veranstaltungen | 180 Teilnahmen
- „Frauen im QM“: 25 Veranstaltungen | 993 Teilnahmen

Auffällig ist die starke digitale Reichweite: Der überwiegende Teil der Formate wurde online durchgeführt und erzielte hohe Teilnahmezahlen, während Präsenzveranstaltungen – insbesondere Werksbesichtigungen und Netzwerkabende – bewusst auf vertiefte Begegnung und regionale Verankerung setzten.

Thematische Schwerpunkte 2025 in den Veranstaltungen

Die Veranstaltungsinhalte zeigten thematisch klare Entwicklungslinien, die aktuelle Themen und Trends aufgriffen:

1. Künstliche Intelligenz als neuer Treiber im QM

Von „KI im Qualitätsmanagement“ über „Audit-Agenten“ bis hin zu „ISO 42001 in der Praxis“ – kaum ein anderes Thema war im vergangenen Veranstaltungsjahr so präsent. KI wird zunehmend nicht als Zukunftsszenario, sondern als konkretes Werkzeug zur Effizienzsteigerung, Auditunterstützung und Prozessoptimierung diskutiert.

2. Normung und regulatorische Entwicklungen

Regelmäßige Updates zur Revision von ISO 9001, zu IATF-Regelwerken, ESG-Bezügen und branchenspezifischen Anforderungen unterstreichen die Rolle der DGQ als Orientierungsgeberin im Normenumfeld.

3. Nachhaltigkeit und ESG

CO₂-Footprint, Biodiversitätsmanagement, Energieeffizienz, nachhaltige Produkte und die Integration von Nachhaltigkeit in Managementsysteme zeigen: Qualitätsmanagement wird zunehmend als Gestaltungsinstrument nachhaltiger Unternehmensführung verstanden.

4. Führung, Kultur und Wirksamkeit

Formate zu Auditkultur, Kommunikation, New Leadership, emotionaler Intelligenz und Veränderungsmanagement verdeutlichen den wachsenden Stellenwert von Kultur- und Kompetenzfragen im QM.

Das Vereinsjahr 2025 zeigte die DGQ erneut als lebendiges, zukunftsorientiertes Netzwerk.

Die hohe Beteiligung an den verschiedenen Veranstaltungs- und Austauschformaten bestätigt: Qualitätsmanagement ist ein strategisches Gestaltungsfeld – zwischen Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Normung und Unternehmenskultur. Die DGQ erfüllte dabei ihren satzungsgemäßen Auftrag, Wissen zu bündeln, Menschen in der Praxis zu vernetzen und Qualität als Erfolgsfaktor sichtbar zu machen. Das DGQ-Netzwerk wächst nicht nur in Zahlen – sondern in seiner Wirkung.

Qualität weitergedacht: der Norddeutsche Qualitätstag

Mehr als 220 Fach- und Führungskräfte vor Ort, Wochen vorher ausgebucht: Der 10. Norddeutsche Qualitätstag (NQT) am 4. Juni 2025 in Hamburg hat gezeigt, dass Qualität heute vor allem eines braucht – kulturellen Wandel. Die Jubiläumsausgabe, organisiert von der DGQ gemeinsam mit ConSense, DQS und der Fachzeitschrift QZ, fand als Hybridveranstaltung mit 150 Gästen vor Ort und weiteren 70 Online-Teilnehmenden statt.



(© Lina Noll)

Impulse für eine neue Qualitätskultur

Den Ton setzte Prof. Dr. Nikola Plohr von der Hochschule Fresenius Hamburg: Qualität entstehe dort, wo Vertrauen gelebt werde – in alltäglichen Mikromomenten, nicht in großen Gesten. Fehler seien keine Schande, sondern Lernquelle. DGQ-Experte Dr. Benedikt Sommerhoff ergänzte: Unternehmenskultur sei „das bessere Managementsystem“ – gerade dort, wo formale Regeln nicht mehr greifen.

In der Podiumsdiskussion am Nachmittag plädierte Stefanie Hirsch, Chief Sustainability & Quality Officer bei Dräger, für interne Netzwerke als Träger kultureller Veränderung. DGQ-Vorstand Dr. Paul Kübler forderte, Qualitätsmanager:innen müssten künftig als Katalysatoren wirken. Prof. Dr. Stefan Thode brachte es auf den Punkt: Normen helfen nicht, wenn sich niemand verantwortlich fühlt.

Besonderes Interesse weckten nicht zuletzt die DGQ-Youngsters mit Szenarien zur Führungskultur 2030 – und der provokanten These: „Die Bereitschaft, Vorgesetzten zu folgen, nimmt ab.“ Es folgte ein generationenübergreifender Dialog über Werte und Verantwortung.

Der nächste NQT findet 2027 statt.

Wissenstransfer, Inspiration und Networking auf dem 4. Süddeutschen Qualitätstag

Rund 160 Fach- und Führungskräfte aus dem Qualitätsmanagement kamen anlässlich des Süddeutschen Qualitätstags (SQT) am 28. Juni in Stuttgart zusammen, um sich über fachliche Entwicklungen auszutauschen und neue Denkanstöße aufzunehmen. Die von DGQ und Fraunhofer IPA gemeinsam organisierte Veranstaltung bot ein vielfältiges Programm aus Fachvorträgen, Praxisbeispielen und Diskussionsangeboten.

Im Mittelpunkt stand der Umgang mit aktuellen Themen und Trends: So ging Cem Karakaya, Experte für Internetkriminalität, Autor und Gründer von Blackstone432, in seiner Keynote auf die Herausforderungen und Chancen der digitalen Transformation ein. Mit Verweis auf die Notwendigkeit digitaler Kompetenzen demonstrierte er heutige Vorgehensweisen von Cyberkriminellen und zeigte mögliche Sicherheitsmaßnahmen auf.

Einsatzmöglichkeiten von KI im QM

Im Anschluss an die Keynote konnten die Teilnehmenden aus einem Angebot parallel stattfindender Vortrags- oder Workshop-Einheiten zu unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten auswählen. Eines hohen Interesses erfreuten sich unter anderem die verschiedenen Workshops und Vorträge rund um den Einsatz von Künstlicher Intelligenz, sei es in der Qualitätssicherung, im Bereich IMS oder Audits.



Dr. Carsten Behrens, CEO der Modell Aachen und Mitglied im Leitungsteam des DGQ-Fachkreises „QM als Organisationsentwicklung“, referierte zum Thema „KI-powered Managementsysteme“ (© DGQ).

Wertvolle Impulse rund um Q-Methoden, Audit und Co.

Neben dem Umgang mit neuen Technologien kamen auch die klassischen QM-Themen auf dem SQT nicht zu kurz.

Mehrere Diskussions-Sessions gaben den Teilnehmenden etwa die Möglichkeit, sich rund um Q-Methoden und Q-Werkzeuge oder QM-Systeme inspirieren zu lassen. DGQ-Vorstandsmitglied Michael Burghartz-Widmann thematisierte in seinem Vortrag die sinnvolle Gestaltung von Audits – „weg von der Abweichungserteilung hin zur Unterstützung des Unternehmens“. Im Rahmen des Veranstaltungsschwerpunkts „Fokus Mensch“ diskutierten zudem zwei Arbeitsgruppen der DGQ QM-Youngsters Erfahrungswerte und Erkenntnisse zum Thema Organisationskultur.

2027 findet der SQT das nächste Mal statt.

Die DGQ-Geschäftsstellen: Veranstaltungen am Puls des Netzwerks

Die Vielfalt des DGQ-Netzwerks spiegelt sich auch unter den Firmenmitgliedern wider: Sowohl Großkonzerne als auch KMU, private Dienstleister oder Dienststellen der Verwaltung profitieren vom umfassenden Angebot der DGQ. Die DGQ-Geschäftsstellen unterstützen die Vernetzung der Mitgliedsorganisationen untereinander, stehen als Sparringspartner:innen zur Verfügung und bauen das Netzwerk weiter aus. Als Gastgeber:innen betreuen sie eigene Veranstaltungen zu aktuellen Themen rund um Qualität und QM und unterstützen so die ehrenamtliche Netzwerkarbeit. Darüber hinaus betreuen sie Erfahrungsaustausche, stellen Referent:innen und engagieren sich bei der ehrenamtlichen Nachwuchsgewinnung. In Summe fanden vergangenes Jahr 57 Geschäftsstellen-Veranstaltungen mit insgesamt 4.318 Teilnehmenden statt. Nicht zuletzt entstehen aus dem regelmäßigen Austausch mit den DGQ-Firmenmitgliedern auch immer wieder neue Formate.

Netzwerken und Wissensaustausch verbinden

Die Förderung eines aktiven Netzwerks mit regionalem Bezug stand für die Geschäftsstelle Stuttgart 2025 wieder stark im Fokus. Mit Erfolg: Mitglieder nahmen die Treffen in der Region weiterhin als einen wichtigen Bestandteil der DGQ-Community wahr. Ein Beispiel dafür war ein Kaminabend im November mit dem Impulsvortrag „Präsenz und Klarheit im Qualitätsmanagement“. Darin erfuhren die Teilnehmenden, wie Körpersprache, Achtsamkeit und eine klare, wertschätzende Präsenz dazu beitragen, Gespräche im QM auf Augenhöhe zu führen – ob im Audit, in Meetings oder bei Abstimmungen mit Führungskräften und Kolleg:innen. Auch die Teilnahme an einer Berufs- und Industriemesse mit Standbesetzung beim Berufsförderungswerk jeweils in Renningen und in Schömburg zählte zu den Jahreshighlights aus der Region.

Austausch auf Augenhöhe im Qualitätsleiterkreis

Als exklusive Austauschplattform für Qualitätsleiter:innen bietet der Qualitätsleiterkreis FrankfurtRheinMain DGQ-Mitgliedern die Möglichkeit, sich fachlich fundiert, vertrauensvoll und auf Augenhöhe zu vernetzen. Ziel ist es, Verantwortliche mit vergleichbarem Aufgabenprofil miteinander ins Gespräch zu bringen, voneinander zu lernen und aktuelle Fragestellungen aus dem Unternehmensalltag gemeinsam zu reflektieren. Der von der Geschäftsstelle Frankfurt veranstaltete Austausch findet sowohl digital über DGQplus als auch im Rahmen von jährlich rund vier Präsenztreffen statt. Diese werden abwechselnd bei der DGQ in Frankfurt sowie in Form von Unternehmensbesichtigungen bei teilnehmenden Organisationen durchgeführt. 2025 trafen sich die Teilnehmenden unter anderem im Rahmen einer Betriebsbesichtigung beim DGQ-Mitglied Löwen Entertainment GmbH sowie bei der WISAG Gebäudetechnik Holding GmbH & Co. KG in Frankfurt am Main.

Künstliche Intelligenz hoch im Kurs – Erfahrungsaustausche laden zum Dialog

Auch 2025 war das Thema Künstliche Intelligenz im DGQ-Netzwerk stark nachgefragt. Verschiedene Veranstaltungen griffen das Thema heraus und boten Teilnehmenden starke fachliche Impulse zu verschiedenen Aspekten. Beispielsweise widmete sich der Qualitätsleiterkreis Berlin-Brandenburg unter der Überschrift „Automatisierte Audits, intelligente Suche: Wo KI im QM wirklich hilft“ der Frage, welche Chancen, aber auch Unsicherheiten mit dem Einsatz von KI verbunden sind.

Und auch branchenbezogene Austauschformate erfreuten sich 2025 regen Zulaufs: So überzeugte der Online-Erfahrungsaustausch „Qualität im Krankenhaus“ die Teilnehmenden genauso wie die Erfahrungsaustauschgruppe „QM für Medizinprodukte“, die beide von der Geschäftsstelle Berlin betreut werden.

Neue Veranstaltungsreihe „Trendiation“: Zukunft ist kein Zufall

Was wird Qualität im Jahr 2035 bedeuten – und was müssen Organisationen heute dafür tun? Diese Frage stand im Mittelpunkt des Workshops „Future Quality Trendiation“, den die DGQ im November in Hamburg ausrichtete. Rund 30 Vordenker:innen aus Industrie, Wissenschaft, Behörden und Beratung kamen zusammen, um Qualität nicht zu verwalten, sondern zu gestalten. Entwickelt wurde die Trendiation-Methodik gemeinsam mit Airbus Future Quality, der Hochschule für Wirtschaft Freiburg und Mews Partners. Ihr Kern: Zukunft ist kein fixer Punkt, sondern ein Möglichkeitsraum. Der methodische Dreiklang aus Reflect, Review und React übersetzt Zukunftstrends systematisch in konkrete strategische Anforderungen – von der Analyse bis zur umsetzbaren Lösung. Folgeworkshops sind geplant.



Starkes Engagement für Qualität: das DGQ-Ehrenamt

Mit ihrem kontinuierlichen Engagement bilden die rund 300 Ehrenamtlichen die Säulen des DGQ-Netzwerks. In unterschiedlichen Positionen – Vorstand, Delegierte, Normungsexpert:innen und Leitungen von Netzwerkgruppen – treiben sie den Qualitätsgedanken voran und gestalten so die Aktivitäten in der Q-Community. Unerlässliches Fundament dafür ist der gegenseitige Austausch untereinander, unter anderem im Rahmen der Regionalen Treffen.

Von Mitte März 2025 bis in die erste Aprilwoche hinein standen die Regionalen Treffen der DGQ-Geschäftsstellen an, ein jährliches Austauschformat zur Verständigung zwischen DGQ-Geschäftsführung und Ehrenamtlichen. Gemeinsam mit DGQ-Geschäftsführerin Claudia Welker und Nicole Kölsche, Leitung Netzwerkmanagement, luden die DGQ-Geschäftsstellen Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg und Stuttgart die Delegierten und Netzwerkgruppenleitungen aus ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich zu einer Tagesveranstaltung, die neben einem abwechslungsreichen Programm vor allem auch die Möglichkeit zum Austausch bot.

Die Orte der Regionalen Treffen waren hierbei so vielfältig wie die DGQ selbst: Die Gäste der Berliner Geschäftsstelle trafen sich beim Berufsförderungswerk Leipzig, während die der Düsseldorfer Außenstelle der Einladung des Instituts für Maritime Energiesysteme des Deutschen Zentrums



Die Teilnehmenden des Regionalen Treffens der DGQ-Geschäftsstelle Düsseldorf in den Räumlichkeiten des Instituts für Maritime Energiesysteme des DLR (© DGQ).

für Luft- und Raumfahrt (DLR) nach Köln folgten. Die Hamburger Geschäftsstelle wiederum begrüßte ihre Gäste in den Räumlichkeiten der Agenturgruppe Hirschen Group. Die Stuttgarter besuchten das langjährige DGQ-Mitglied ZF Friedrichshafen, bevor die Teilnehmenden des Frankfurter Treffens dann zum Abschluss in der DGQ-Zentrale zusammenkamen.

Offener und konstruktiver Austausch – „das Ohr ganz nah am Netzwerk“

Programmatisch folgten die Veranstaltungen demselben Konzept: Nach einer Begrüßung durch die lokalen Gastgeber:innen informierten Claudia Welker, Nicole Kölsche und die jeweilige regionale Geschäftsstellenleitung die Delegierten und Netzwerkgruppenleitungen unter anderem über die Ergebnisse eines Vereinsprojekts und die verschiedenen Netzwerkaktivitäten. Auch hierbei stand der offene und konstruktive Dialog im Vordergrund.

Weitere Austauschformate: Delegierte, Vorstand und Geschäftsführung im Gespräch

Zweimal jährlich tauschen sich Delegierte, Vorstand und Geschäftsführung der DGQ online aus. Ziel ist das Teilen von Informationen sowie der Dialog auf Augenhöhe. Das während der Coronapandemie etablierte Format dient der Transparenz und Weiterentwicklung innerhalb des DGQ-Netzwerks. Auch 2025 war das Interesse wieder hoch, die Möglichkeiten zum gemeinsamen Austausch zu nutzen.

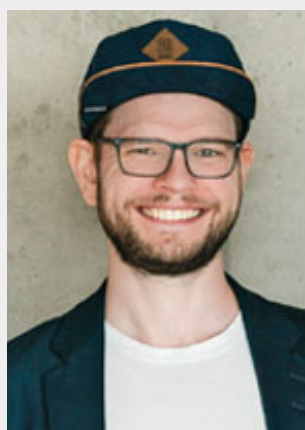
Außerordentliche Delegiertenversammlung und Vorstandswahl

DGQ-Vorstand in neuer Zusammensetzung: Im Rahmen einer außerordentlichen Delegiertenversammlung hat sich der DGQ-Vorstand neu aufgestellt. Zwei Vorstandsmitglieder traten zur Wiederwahl an, zwei stellten sich erstmals zur Wahl.

Im Rahmen einer außerordentlichen Delegiertenversammlung wurden am 7. November 2025 die bisherigen Vorstandsmitglieder Michael Burghartz-Widmann und Dr. Norbert Gorny wiedergewählt. Neu in den DGQ-Vorstand gewählt wurden Stefanie Hirsch, Chief Sustainability and Quality Officer im Vorstand von Dräger, und Johannes Angebauer, Gründer und Geschäftsführer von TerraTech, einem Start-up für KI-Technologie. Hirsch ist seit 2018 über die Firmenmitgliedschaft von Dräger bei der DGQ aktiv und seit 2025 auch persönliches DGQ-Mitglied, Angebauer engagiert sich seit 2024 im Rahmen der Firmenmitgliedschaft von TerraTech und ist ebenfalls seit 2025 persönliches DGQ-Mitglied.



Stefanie Hirsch



Johannes Angebauer



Dr. Norbert Gorny



Michael Burghartz-Widmann

Dr. Ingo Hüttner stand nach vier Jahren Arbeit im Vorstand der DGQ nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Mit großem Einsatz hat er in den vergangenen Jahren die Arbeit des Vorstands mitgeprägt und wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der DGQ gesetzt. Zuletzt hatte er sich dazu entschieden, den Vorstand zu verlassen, um sich künftig auf die wachsenden Aufgaben in seinem Unternehmen zu konzentrieren.

Damit setzt sich das neue DGQ-Vorstandsteam aus Prof. Dr. Robert Schmitt (Präsident), Dr. Norbert Gorny (Vizepräsident), Stefanie Hirsch, Angelika Müller, Johannes Angebauer, Michael Burghartz-Widmann und Dr. Paul Kübler zusammen.

Mit den DGQ-Netzwerkgruppen gemeinsam Zukunft gestalten

Ob Fachkreise, Regionalkreise, QM-Youngsters oder „Frauen im QM“: In den DGQ-Netzwerkgruppen haben Mitglieder und Interessierte die Möglichkeit, sich zu Themenschwerpunkten und aktuellen Trends auszutauschen. Durch die Weitergabe fachlicher Impulse über Workshops, Best Practices und Publikationen tragen sie zudem dazu bei, dass Qualitätsbegeisterte im DGQ-Netzwerk ihr Wissen erweitern und ihre Kompetenzen ausbauen können.

Die gemeinsame Arbeit in den Netzwerkgruppen ist Kernstück des DGQ-Leistungsangebots, mit dem es gelingt, neue Mitglieder zu gewinnen und bestehende Mitglieder zu binden. Rund 180 Personen übernahmen 2025 in den insgesamt 72 Netzwerkgruppen der DGQ eine Leitungsfunktion. Nicht zuletzt konnten dank dieses ehrenamtlichen Engagements erneut viele Hundert Netzwerkveranstaltungen stattfinden, die Mitglieder und Interessierte mit spannenden fachlichen Impulsen überzeugten.

Mit rund 60 Regionalkreisen ist die DGQ-Community bundesweit aktiv und auch regional im Einsatz für Qualität. Mitglieder und Interessierte kommen mehrfach im Jahr auf den zahlreichen verschiedenen Veranstaltungsformaten zusammen, um fachlich auf dem neuesten Stand zu bleiben und das funktionierende Vereinsnetzwerk zu pflegen. Ob Fachvorträge, Workshops oder Firmenbesichtigungen: Teilnehmende profitieren von spannenden Impulsen zu aktuellen Qualitätsthemen und genießen den Austausch unter Gleichgesinnten. Insgesamt fanden im vergangenen Jahr 222 Regionalkreisveranstaltungen mit 9.427 Teilnahmen statt. Das kombinierte Angebot aus Online- und Präsenzveranstaltungen ermöglichte den Teilnehmenden erneut das Beste aus beiden Welten: Online-Veranstaltungen punktetten durch ihre flexible Wissensvermittlung und digitale Vernetzung, während die Treffen vor Ort Mitglieder und Interessierte mit ihrem regionalen Charakter und dem persönlichen Austausch überzeugten.

Regionalkreise legen Fokus auf Trendthemen

Thematisch beeindruckte das Veranstaltungsportfolio der Regionalkreise 2025 erneut mit seiner Vielfalt. Im Fokus standen unter anderem aktuelle Trendthemen wie der Einsatz Künstlicher Intelligenz im QM und Nachhaltigkeitsmanagement. Eines besonderen Zuspruchs erfreute sich beispielsweise das Thema CustomGPTs im Regionalkreis Niederrhein. Interessierte erfuhren, wie sie ein eigenes GPT systematisch aufbauen und damit einen guten Reifegrad erreichen. Wer stattdessen eher die digitale Abkehr suchte und den analogen Austausch bevorzugte, der konnte bei einem gemeinsamen Waldrundgang mit dem Regionalkreis Siegen entspannen und sich zugleich darüber informieren, wie aktiver Umweltschutz zur Nachhaltigkeit beiträgt. Diese zwei Veranstaltungen stehen exemplarisch für die Bandbreite der Themen und Formate, die das Netzwerk für Interessierte parat hält.

Neue Formate und spannende Praxiseinblicke

Im Regionalkreis Leipzig freuten sich Mitglieder und Interessierte 2025 über das neue Format des Q-Slams, bei dem Teilnehmende unter dem Motto „Qualität einmal anders“ kreative und teils humorvolle Textformate auf der Bühne performten. Auch der Besuch des Regionalkreises Dresden bei Staatsminister Arnim Schuster im Sächsischen Staatsministerium des Inneren stellte einen Höhepunkt des Veranstaltungsjahrs dar. Ebenfalls einen spannenden Praxisaustausch erlebten die Mitglieder des Regionalkreises Berlin,

als sie sich im Frühjahr 2025 am Berliner Standort der Jenoptik trafen, um einen Blick hinter die Kulissen des Technologiekonzerns zu erhalten.

Ein wichtiger Faktor für die Zukunft der Vereinsarbeit: Auch 2025 konnten in zahlreichen Regionalkreisen wieder neue Ehrenamtliche gewonnen werden. Mit ihrer engagierten Arbeit in den Leitungsteams tragen sie dazu bei, den Qualitätsgedanken in ihren Regionen zu verbreiten und das Vereinsnetzwerk mit Leben zu füllen.

Praxisnähe durch gemeinsames Arbeiten in der Fachcommunity

Die DGQ-Fachkreise bieten Mitgliedern eine Plattform für den fachlichen Diskurs mit anderen Praktiker:innen und Expert:innen rund um das Thema Qualitätsmanagement. In der Zusammenarbeit in den Fachkreisen tauschen aktive Mitglieder Erfahrungen aus, lernen von- und miteinander und entwickeln neue Positionen, Methoden und Qualitätsansätze. Vergangenes Jahr fanden 27 Fachkreistreffen mit insgesamt 543 Teilnehmenden statt. Im Fokus standen dabei aktuelle Erarbeitungs- und Diskussionsstände der einzelnen Fachkreise. Das Ergebnis: Impulspapiere, Checklisten, kreative Spielideen und mehr. Diese werden den Mitgliedern in der Mediathek und in der Praxisbibliothek bereitgestellt.

Im vergangenen Jahr waren die folgenden sechs Fachkreise im und für das DGQ-Netzwerk aktiv:

Der Fachkreis „Audit und Assessment“ konnte 2025 auf zehn Jahre Fachkreisarbeit zurückblicken. Zu diesem Anlass trafen sich Mitglieder des Fachkreises im Mai vor Ort in den Räumlichkeiten der DGQ in Frankfurt. Inhaltlich befasste sich der Fachkreis vergangenes Jahr schwerpunktmäßig mit integrierten Audits und Lieferantenaudits. In beiden Fällen entstanden aus den Erarbeitungen DGQ-Impulspapiere. Parallel verfolgte der Fachkreis die Revision des Audit-Leitfadens ISO 19011. Zudem widmete sich eine Arbeitsgruppe dem Trendthema Künstliche Intelligenz im Kontext interner Audits.

Unter dem Titel „Umgang mit Grenzen der Nachhaltigkeit“ veröffentlichte der Fachkreis „Nachhaltigkeit“ 2025 ein praxisnahes Impulspapier. Darin erfahren Interessierte, wie insbesondere kleine und mittlere Unternehmen mit aktuellen Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit umgehen können. Darüber hinaus ging der Fachkreis der Frage nach, wie die Blockchain-Technologie helfen kann, Nachhaltigkeit messbar, transparent und glaubwürdig zu machen. Zuletzt griff der Fachkreis unter anderem das Thema Integrierte

Managementsysteme auf und widmete sich diesem etwa im Hinblick auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Der Fachkreis „Qualität in der Pflege“ feierte 2025 seinen ersten Geburtstag. Zu den ersten Erfolgen des Fachkreises zählen ein Dutzend ertragreiche Fachkreis- und Projekttreffen sowie Beiträge beim DGQ-Qualitätstag Ende 2024 und beim DGQ-Pflegetag in Bochum im Juni 2025. Die Themen der Arbeitsgruppen orientieren sich an praktischen Fragestellungen und spiegeln dabei das Selbstverständnis des Fachkreises wider: innovative Ansätze für die Praxis und die Qualität in der Pflege.

Das Thema Künstliche Intelligenz hat 2025 auch den Fachkreis „QM in der sozialen Dienstleistung“ beschäftigt. Im Rahmen einer Erarbeitung entwickelte eine Arbeitsgruppe eine interaktive Arbeitshilfe mit einem Überblick über praktisch anzuwendende KI-Tools für QMLer, der 2026 veröffentlicht wird. Daneben gingen die Fachkreismitglieder der Frage nach, wie das Qualitätsniveau von Leistungsprozessen mit verändertem Personal – insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels – gehalten werden kann und wie dies zu messen ist.

Vier Impulspapiere hat die Netzwerkarbeit des Fachkreises „Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung“ im Jahr 2025 hervorgebracht: Die thematische Bandbreite umfasste den Umgang mit Bürokratie im QM, das Navigieren zwischen verschiedenen Organisationskulturen, die Integration von Coachingmethoden in die QM-Arbeit sowie den Einsatz von KI in IMS. Das Thema Künstliche Intelligenz griff der Fachkreis zusätzlich auch in einem Promptkatalog auf, der Qualitätsverantwortliche bei verschiedenen Anwendungsfällen von Generative AI im QM-Alltag unterstützen soll. Auch ein inspirierendes Video zum Umgang mit Veränderungen in der Organisation, das der Fachkreis 2025 entwickelt hat, thematisierte den zunehmenden Einsatz von KI.

Der gemeinsame Fachkreis „Qualität und Projekte“ der DGQ und der Gesellschaft für Projektmanagement (GPM) hat sich 2025 mit den Themen Abweichungsprozess sowie „Grundursachen beheben, nicht nur Fehler fixen“ befasst. Im Rahmen des Süddeutschen Qualitätstags gestaltete der Fachkreis zudem einen Workshop zum Thema „Agile Werte feiern“. Darüber hinaus gaben Fachkreismitglieder inhaltliche Impulse für eine Veranstaltung der GPM-Regionalgruppe Frankfurt/Rhein-Main im Oktober 2025. Der intensive Austausch mit den 30 Teilnehmenden beleuchtete mehrere interessante Aspekte, die sich aus den unterschiedlichen Sichtweisen des Projekt- und Qualitätsmanagements ergaben.

Starkes Engagement der Leitungsteams

Die ehrenamtlichen Leitungsteams kümmern sich um den lebendigen Austausch in der Fachcommunity. Um die Synergien zwischen den Fachkreisen zu heben, tauschen sich die Leitungen in einem zweimonatigen Rhythmus untereinander aus. Zudem haben sie im vergangenen Jahr eine Umfrage unter den Fachkreismitgliedern durchgeführt, um die Ausgestaltung der Fachkreisarbeit noch besser an den Bedürfnissen der Mitglieder auszurichten. In der Umfrage zeigte sich ein hohes Interesse an der Fachkreisarbeit, was sich insbesondere auf den Austausch und die Möglichkeit der Reflexion bezieht. Weitere genannte Gründe für die aktive Teilnahme an den Fachkreisen waren die interessanten Themen, das Weitergeben von Wissen und das Knüpfen von Kontakten. Entwicklungspotenzial sahen die Befragten in der Steigerung der Ergebnisverwertung sowie im Ausbau der Verbindung zwischen den Netzwerkgruppen, um beispielsweise Themen stärker in regionale Gruppen zu tragen.

Die Frauen im QM der DGQ: bereichernder Praxisaustausch unter Expertinnen

Dialog auf Augenhöhe, Networking und Inspiration für den Berufsalltag: In der Netzwerkgruppe „Frauen im QM“ finden Expertinnen aus dem Bereich Qualitätsmanagement eine exklusive Plattform, um gemeinsam an neuen Lösungen für den beruflichen Alltag zu arbeiten. Neben fachlichen QM-Themen steht in den zahlreichen spannenden Vorträgen und praxisnahen Workshops oft auch die persönliche Weiterentwicklung im Fokus. Bereits seit 2015 finden Interessierte bei den „Frauen im QM“ der DGQ einen Raum für den entspannten Erfahrungsaustausch – sowohl in den regelmäßigen Veranstaltungen als auch auf der Mitglieder-Plattform DGQplus.

Zu den Veranstaltungshighlights zählte 2025 der Besuch in der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) in Braunschweig. Unter dem Stichwort „Horizonte“ durften 18 Teilnehmerinnen im September einen spannenden Nachmittag erleben. Fachlich stand die Metrologie von Photovoltaikanlagen und die Entwicklung von Methoden zur Kalibrierung von Solarmodulen im Fokus. Im Hauptteil der Veranstaltung ging es dann um die persönlichen Horizonte. Debora Gillissen, Projektleiterin des Programms „Horizonte“ der Polizeiakademie Niedersachsen, stellte ein Programm zur Förderung von Frauen für die Übernahme von Leitungsfunktionen vor. Ziel ist, Frauen mit Erfahrungen in der Personalführung gezielt auf die Übernahme von Leitungsfunktionen vorzubereiten. In der anschließenden offenen Diskussion entwickelte sich ein reger Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmerinnen.

Mit den DGQ QM-Youngsters das Qualitätsmanagement von morgen gestalten

Studierende und Young Professionals sind die Wissensträger:innen, Expert:innen und Führungskräfte von morgen. Mit der Netzwerkgruppe „QM-Youngsters“ bietet die DGQ ihnen vielfältige Möglichkeiten, sich zu vernetzen und ihr Wissen rund um das Qualitätsmanagement zu vertiefen. In regelmäßigen monatlichen Meetings tauschen sich die QM-Youngsters untereinander zu aktuellen Themen rund um das Qualitätsmanagement aus. Immer mit im Blick: der informelle Wissenstransfer innerhalb der Q-Community. In den Treffen geben Mitglieder innerhalb der Netzwerkgruppe Einblicke in ihren Berufsalltag, verweisen auf konkrete Projekte oder Fragestellungen und teilen Erfahrungen aus unterschiedlichen Branchen. Ziel ist das Teilen von Inspiration und der direkte Transfer in den eigenen Arbeitsalltag. Inhaltlich standen 2025 u. a. die Einführung eines Managementsystems, interne Audits, der Einsatz von KI im QM, die Methode FMEA und Qualität in Technologie- und Wissenschafts-Start-ups auf der Agenda. Darüber hinaus richteten sich die Youngsters mit zwei Veranstaltungen zu aktuellen QM-Themen auch an das offene Netzwerk.

Neues Mentoringprogramm: voneinander lernen, gemeinsam wachsen

2025 hat die DGQ ein Mentoringprogramm zum generationenübergreifenden Dialog zwischen Qualitätsbegeisterten eingeführt. Im Fokus stehen der persönliche Austausch zwischen erfahrenen QM-Praktiker:innen, Studierenden und Young Professionals, die Reflexion individueller Fragestellungen sowie der gegenseitige Wissenstransfer. Das Programm startete mit einer Auftaktveranstaltung im November 2025 und läuft bis Sommer 2026. Es ist dialogisch angelegt und auf nachhaltige Vernetzung ausgerichtet.

Mit der Next Generation Q die Zukunftsthemen im Blick

Unter dem Titel „Next Generation Q“ haben Arbeitsgruppen der QM-Youngsters sich auch 2025 wieder zur gemeinsamen Projektarbeit an zukunftsrelevanten Q-Themen zusammengefunden. Die Teilnehmenden arbeiteten über drei Monate an konkreten Fragestellungen mit klarem Ziel und konkreter Ergebnisorientierung – zum Beispiel in Form von fachlichen Impulsen, Beiträgen oder Formaten. Neben der Frage „Welche Führungskultur braucht das Qualitätsmanagement von morgen?“ stand dabei insbesondere das Thema „Kommunikation und Rollenbilder im Wandel“ im Mittelpunkt. Highlights waren unter anderem die gemeinsamen Präsentationen der Ergebnisse auf dem Norddeutschen und dem Süddeutschen Qualitätstag.



Die Arbeitsgruppen der DGQ-Initiative „Next Generation Q“ stellten ihre Ergebnisse auf dem SQT 2025 vor (©DGQ).



Das DGQ-Mentoring-Programm bringt Young Professionals und erfahrene QM-Fachkräfte zusammen. (©DGQ)

DGQplus: digital vernetzt, umfassend wirksam

Auf der Mitgliederplattform DGQplus kommen Qualitätsbegeisterte digital miteinander ins Gespräch, treffen sich in Gruppen online und arbeiten gemeinsam an fachlichen Themen. QM-Neulinge wie auch Expert:innen finden dabei branchen- und regionenübergreifend zusammen. Das Ergebnis: zahlreiche Veranstaltungen online und vor Ort, regelmäßig neue Publikationen – und seit 2025 auch eine umfassende Auswahl an Arbeitshilfen in der Praxisbibliothek.

Neues Leistungsangebot für DGQ-Mitglieder: In der DGQ-Praxisbibliothek finden Qualitätsverantwortliche seit verganginem Jahr verschiedene Praxishilfen für den Einsatz im Qualitätsmanagement-Alltag. Basierend auf Know-how aus dem DGQ-Netzwerk deckt die Praxisbibliothek eine breite Vielfalt an Inhalten ab: Mitglieder erhalten Vorlagen, Checklisten, Methodensteckbriefe und Modelle für Einsteiger:innen und erfahrene QM-Professionals gleichermaßen. Diese umfassen Themen wie Auditplanung, Risikoanalysen oder Prozessoptimierung. Die Materialien sind bewusst kompakt gehalten und unterstützen Qualitätsverantwortliche dabei, ihren QM-Aufgaben strukturiert nachzugehen. Die Einführung der Praxisbibliothek geht zurück auf eine Netzwerkmfrage von 2024: In dieser hatten die befragten DGQ-Mitglieder den Wunsch nach einer Praxisbibliothek geäußert, die das anwendungsorientierte Wissen des Netzwerks strukturiert bündelt und leicht auffindbar macht.

Neues Layout für die DGQplus-Mediathek

Mit der ebenfalls auf DGQplus installierten Mediathek bietet die DGQ ihren Mitgliedern eine große Vielfalt an mehrwertstiftenden Inhalten, die diese im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit kontinuierlich erweitern: Dazu zählen Stand 2025 über 300 Stunden Video- und Audiomaterial und mehr als 550 Präsentationen und Veröffentlichungen. Das Themenspektrum erstreckt sich, ausgehend von den DGQ-Schwerpunktthemen, über bis zu 150 Subthemen.

2025 hat die Mediathek ein neues Layout erhalten. Die neue Mediathek bietet:

- Einen optimierten Überblick über neu eingestellte Inhalte
- Mehr Übersichtlichkeit: Alle Video- und Audioinhalte sind auf einen Blick dargestellt
- Eine verbesserte Suchfunktion
- Eine neue übersichtliche Sortierung nach sechs übergreifenden Themen

Raum zum Austausch in Projekt- und Interessengruppen

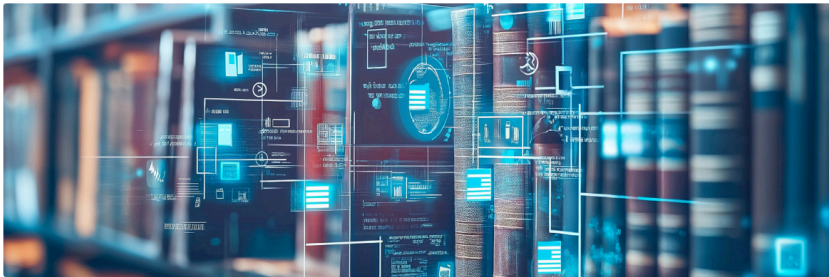
Neben den Netzwerkgruppen nutzen auch verschiedene Projektgruppen DGQplus als Plattform für die digitale Kollaboration und Vernetzung: darunter die Initiative „Next Generation Q“, das DGQ-Mentoringprogramm, die Forschungsprojektgruppen der FQS - Forschungsgemeinschaft Qualität e.V. (FQS) sowie die Planungsgruppen der ehrenamtlichen Leitungen. Gleichermäßen finden sich Nutzer:innen in Interessengruppen zu spezifischen Themen wie KI, Informationssicherheit und Prozessmanagement zusammen, tauschen sich zu aktuellen Entwicklungen und neuen Erkenntnissen aus.

Kontinuierliche Verbesserungen an den Kollaborationsfunktionen auf DGQplus tragen dazu bei, die Zusammenarbeit zu erleichtern und effizienter zu gestalten. Beispielsweise können seit 2025 Umfrageergebnisse als CSV- bzw. XLSX-Datei exportiert werden. Auch neu: die Möglichkeit, Serientermine zu erstellen. Darüber hinaus wurden die Chatfunktionen erweitert.

Das steckt in DGQplus – Zahlen, Daten, Fakten für 2025:

- Über 6.000 registrierte Nutzer:innen
- 1.033 neu hinzugekommene Nutzer:innen
- Über 110 täglich eingeloggte Nutzer:innen
- Mehr als 20 Beiträge, Kommentare und Reaktionen und mehr als 25 aktive Nutzer:innen pro Tag
- Kontinuierlich mehr Video- und Audiomaterial, wachsende Anzahl an Präsentationen und Veröffentlichungen verschiedenster Formate
- Die 2025 am häufigsten aufgerufenen Themen waren Digitalisierung, Auditierung und Zertifizierung.


DGQplus-Mediathek [Abo beenden](#) ☆ ...



Über die Mediathek


In der Mediathek haben DGQ-Mitglieder Zugriff auf alle Mitschnitte aus den DGQ-Webinaren "Chili con Q", außerdem auf Podcasts, Impulspapiere, Präsentationsfolien und weitere Veröffentlichungen.

Aktuelles



Neu in der Mediathek: DGQ-Webinar zum Thema Lieferantenaudits


07.04.2026




Neu in der Mediathek: DGQ-Webinar zum Thema Computer Vision

30.03.2026


Das finden Sie in der Mediathek...



[Audio / Video](#)




[Dokumente](#)




[Praxisbibliothek](#)

Noch mehr DGQ-Wissen?



[DGQ-Blog](#)



[Fachbeiträge](#)

Nächstes Chili con Q

Webinar für DGQ-Mitglieder: Next Gen QM – 101 neue Perspektiven für wirksames Qualitätsmanagement

🕒 Donnerstag, 23. April 2026
15:00 bis 16:00
Europe, Berlin (GMT+2 UTC+02:00)

Wie gelingt Qualitätsmanagement auch morgen noch relevant und wirksam? Benedikt Sommerhoff stellt im Mitgliederwebinar ausgewählte Impulse aus seinem neuen DGQ-Buch „Next Gen QM – 101 neue Perspektiven für ein wirksames Qualitätsmanagement“ vor. Anhand realer Beispiele...



FQS – Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Neun laufende Forschungsprojekte hat die FQS – Forschungsgemeinschaft Qualität e. V. (FQS) im vergangenen Jahr begleitet. Durch ihr Engagement in der industriellen Gemeinschaftsforschung treibt die FQS die nationale und internationale Vernetzung von Wissenschaft und Industrie voran. Daneben hat die FQS einen eigenen Webauftritt sowie ein LinkedIn-Profil erhalten – und sie hat Prof. Dr. Tilo Pfeifer für seine außergewöhnlichen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Derzeit begleitet die FQS rund 36 Forschungsvorhaben und -projekte in verschiedenen Stadien. 2025 hat die FQS Fördermittel mit einem Rekordwert von rund 2,1 Millionen Euro für neun Forschungsprojekte zur Verfügung gestellt. Für jeden Euro, den die DGQ 2025 in die Arbeit der FQS investiert hat, wurden etwa elf Euro an Fördermitteln für qualitätsbezogene Forschungsprojekte generiert.

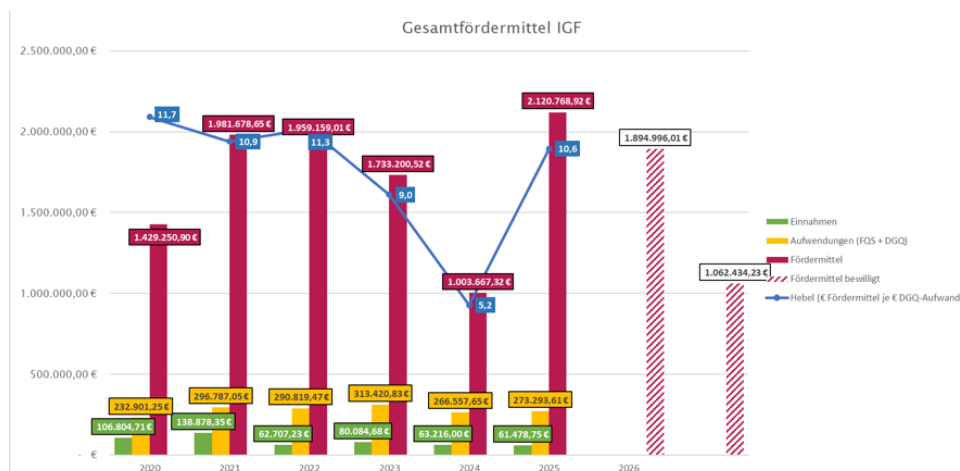
Drei neu bewilligte Forschungsprojekte

Im Jahr 2025 haben die Forschungsarbeiten zu drei neu bewilligten Forschungsprojekten begonnen. Das Forschungsprojekt „AIDpro“ untersucht, wie Anomalien in KI-gestützten Produktionsprozessen frühzeitig erkannt werden

können, um einen sicheren und effizienten Einsatz von KI in der Produktion zu ermöglichen. Die Forschungspartner entwickeln ein Datenvalidierungssystem, das Prozessdatenströme von KI-Lösungen kontinuierlich überwacht und in Echtzeit Abweichungen erkennt. Die Ergebnisse des Forschungsprojekts sollen dabei unterstützen, die Datenqualität zu steigern und den zuverlässigen industriellen Einsatz von KI in Produktionsumgebungen weiter zu stärken.

Nachhaltigkeit in der Betriebsmittelplanung

Im Rahmen des Forschungsprojekts „NaBeMi“ untersuchen Wissenschaftler:innen Potenziale für Nachhaltigkeit in der Betriebsmittelplanung für die manuelle und hybride



Montage. Ziel des Forschungsprojekts ist die Entwicklung eines qualitätsregelkreisbasierten Assistenzsystems für die Montageplanung. Es berücksichtigt auch Nachhaltigkeitsaspekte im Kontext des Entstehungsprozesses von Produkten. Unternehmen erhalten ein praxisnahes Tool, um Nachhaltigkeit messbar und planbar in ihre Prozesse zu integrieren und Kosteneinsparungen zu realisieren.

3D-Druckverfahren für KMUs

Mit der Zielsetzung, KMUs den Einstieg in die Nutzung von zweistufigen additiven Fertigungsverfahren zu erleichtern, beschäftigt sich das FQS-Forschungsprojekt „Qualijet“. Diese 3D-Druckverfahren sind besonders interessant für KMUs, da sie eine kostengünstige Produktion von Einzelteilen sowie Kleinserien und eine hohe Gestaltungsfreiheit erlauben. Während die Fertigungsprozesse weitestgehend automatisiert verlaufen, ist der Schritt der Entpulverung ein manuell sehr aufwendiger Prozess. Hierbei können die zerbrechlichen Grünteile leicht beschädigt werden. Im Fokus des Forschungsprojekts steht die Entwicklung eines intelligenten Greifers, der die Grünteile automatisiert aus dem Pulverbett entfernt.

Forschungsthemen im Bereich der additiven Fertigung werden auch im laufenden Jahr weiter aufgegriffen: Anfang 2026 starten ein nationales und ein internationales Forschungsprojekt aus diesem Bereich. Des Weiteren sind Projekte mit Fokus auf Cyberresilienz, Materialprüfung und vorausschauende Prozessüberwachung bewilligt.

Nationale und internationale Vernetzung in der Gemeinschaftsforschung

Die Initiative CORNET („Collective Research Networking“) vernetzt Programme der Gemeinschaftsforschung verschiedener Länder miteinander und ermöglicht internationale Forschungsk Kooperationen. Derzeit begleitet die FQS ein CORNET-Projekt, an dem neben Forschungspartnern aus Deutschland auch zwei Institute aus Österreich beteiligt sind. Das Vorhaben fokussiert die datenbasierte Optimierung der Prozesskette Guss – Wärmebehandlung – Zerspaltung, die insbesondere für die Automobilindustrie im Rahmen der Herstellung von E-Mobility-Bauteilen relevant ist.

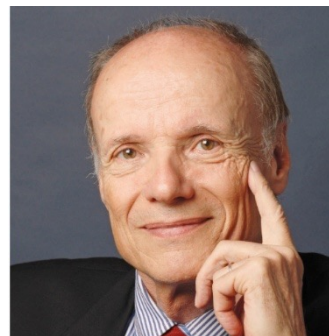
Für Anfang 2026 ist der Start eines neuen CORNET-Projekts mit Forschungspartnern aus Brasilien geplant. Das Vorhaben beschäftigt sich mit Strategien zur Qualitätsüberwachung im Rahmen der additiven Fertigung für sicherheitskritische und hochzuverlässige Anwendungen. Auf deutscher Seite führen drei Institute aus Berlin die Forschungsarbeiten durch. Rund 20 Unternehmen aus Deutschland und Brasilien begleiten die Forschungsarbeiten als Industriepartner im projektbegleitenden Ausschuss.

Neuer Auftritt im Web und auf LinkedIn

Auf der neu gestalteten Website der FQS finden Interessierte Informationen rund um die Arbeit der FQS, zum Förderprogramm der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) sowie Details zu laufenden und abgeschlossenen Forschungsprojekten. Unternehmen können sich darüber hinaus über Beteiligungsmöglichkeiten zu geförderten Forschungsprojekten, das Einbringen von Forschungsbedarfen sowie zu Leistungen im Rahmen einer Mitgliedschaft in der FQS informieren.

Für die Kommunikation auf LinkedIn wurde für die FQS eine Fokussseite über die Seite der Deutschen Gesellschaft für Qualität eingerichtet. Zukünftig werden hier Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte und das entstandene Know-how geteilt.

Ehrenmitgliedschaft für Prof. Dr. Tilo Pfeifer



In Anerkennung seiner außergewöhnlichen Verdienste um den Verein hat die FQS Prof. Dr. Tilo Pfeifer 2025 zum Ehrenmitglied ernannt. Pfeifer war als Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats der DGQ 1989 maßgeblich an der Initiierung der FQS beteiligt und gehört zu

ihren Gründungsmitgliedern. Über 35 Jahre hinweg prägte er die inhaltliche und strategische Ausrichtung der Forschungsvereinigung und engagierte sich ununterbrochen im Vorstand sowie als Vorsitzender des Forschungsbeirats der FQS. Unter seiner Leitung wurden zahlreiche Projekte auf den Weg gebracht, die insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs) den Zugang zu praxisnaher Forschung ermöglichten.

Als langjähriger Inhaber des Lehrstuhls für Fertigungsmesstechnik und Qualitätsmanagement am Werkzeugmaschinenlabor der RWTH Aachen sowie als Leiter der Abteilung Mess- und Qualitätstechnik am Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT förderte er die nachhaltige Verankerung des Qualitätsmanagements als Forschungs- und Lehrgebiet. Zugleich setzte er entscheidende Impulse für den Brückenschlag zwischen wissenschaftlicher Forschung und praktischer Anwendung. Für seine Verdienste wurde Pfeifer bereits 2008 mit der Ehrenmitgliedschaft der DGQ geehrt.

Aktuelle Projekte 2025/2026:

AIDpro	Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT, Aachen / Fraunhofer-Institut für Angewandte und Integrierte Sicherheit AISEC, Garching	Anomalieerkennung in der Produktion – Datenvalidierung für Produktionsprozesse
AIQualify	Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA, Stuttgart / Universität Stuttgart, Institut für industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb IFF	Framework zur Qualifizierung von KI-Systemen in der industriellen Qualitätsprüfung
AM Analytics	Fraunhofer-Einrichtung für Additive Produktionstechnologien IAPT, Hamburg / Helmut Schmidt Universität – Universität der Bundeswehr, Laboratorium Fertigungstechnik, Hamburg	Automatisierte In-situ-Defekterkennung in der pulverbettbasierten additiven Fertigung
AQuaPro	Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik, Berlin / Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie / Technische Universität Berlin, Institut für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb, Fachgebiet Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik / SENAI Climatec, Salvador (Brasilien)	Additive Fertigung für Unterwasseranwendungen durch qualitätsgesteuerte Prozesskettenentwicklung
CyResNet	Technische Universität Berlin, Institut für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb, Fachgebiet Qualitätswissenschaft	Stärkung der Cyberresilienz in KMUs durch ein TQM-basiertes Framework und den Aufbau eines unternehmensübergreifenden Netzwerks
HUMEUS	WZL der RWTH Aachen / Hochschule Koblenz	Humanzentriertes Entscheidungsunterstützungssystem für das Störungs- und Fehlermanagement auf dem Shopfloor
IDaP+	Universität Stuttgart / Technische Universität München / Technische Universität Dortmund / TU Wien	Integrated Data-based Process Chain Optimisation in Casting and Machining Production
KryoStand	Faserinstitut Bremen / Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM, Bremen	Entwicklung und Standardisierung von mechanischen Prüfungen an Faserverbundwerkstoffen und Kunststoffen unter kryogenen Bedingungen
MBJ-Control	Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM, Bremen / BIAS – Bremer Institut für angewandte Strahltechnik GmbH	Prozesskontrolle im Metal Binder Jetting durch Vermessen des Pulverbetts mittels Musterprojektion
METIS	Technische Universität Berlin, Institut für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb, Fachgebiet Qualitätswissenschaft / Industrielle Informationstechnik	Methodische Konfiguration von Informationstechnik zur Steigerung der Kollaborationsfähigkeit von KMUs in der verteilten Produktentstehung
MIQFEM	Technische Universität Berlin, Institut für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb, Fachgebiet Qualitätswissenschaft	Mitarbeiterorientierte Qualitätsregelkreise in der Produktion zum smarten Fehlermanagement
NaBeMi	Bremer Institut für Produktion und Logistik GmbH (BIBA) / Leibniz Universität Hannover, Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA)	Entwicklung eines qualitätsregelkreisbasierten Assistenzsystems zur nachhaltigen Betriebsmittelplanung für die manuelle und hybride Montage
Qualijet	IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover / Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM, Bremen	Qualitätssicherung von Grünteilen bei zweistufigen Additiven Fertigungsverfahren durch ein lernfähiges Greifsystem am Beispiel des Metal Binder Jettings
SMASH	IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover	Status Monitoring mittels akustischer Signale im Heißen Werkzeug

Über die FQS

Die FQS ermöglicht nationale und internationale Forschung für Unternehmen. Im Mittelpunkt stehen innovative Ansätze zu Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement, die auf praktische Anwendbarkeit für die Unternehmenspraxis ausgerichtet sind.

Die FQS arbeitet mit dem Förderinstrument der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF), über das vorwettbewerbliche Forschungsprojekte mit finanziellen Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) realisiert werden.

Ziel ist es, praxisnahes Know-how und Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen – insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs) – zu entwickeln. Unternehmen und Organisationen haben die Möglichkeit, sich an den Vorhaben der FQS durch eine Mitarbeit im projektbegleitenden Ausschuss zu beteiligen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Forschungsarbeiten an die Bedürfnisse der Unternehmen angepasst sind. Die Projekte werden von spezialisierten Forschungseinrichtungen durchgeführt, mit denen die FQS bundesweit zusammenarbeitet.

Betriebliche Weiterbildung – KI im Blick, Revisionen in Sicht

Die DGQ Weiterbildung hat im vergangenen Jahr insbesondere ihr KI-Angebot weiter ausgebaut. Außerdem warfen verschiedene Revisionen bereits ihre Schatten voraus und spiegeln sich verstärkt im Portfolio wider. Das herausfordernde Marktumfeld wirkte sich vor allem auf den Inhouse-Bereich aus, während sich das Consulting-Geschäft positiv entwickelte. Freude bereitete zudem die Auszeichnung beim Deutschen Bildungsaward.

Das war wieder einmal eine eindeutige Bestätigung für das Weiterbildungsangebot der DGQ: In der Kategorie „Prozess- und Projektmanagement“ hat die DGQ im vergangenen Jahr den Deutschen Bildungsaward erhalten. Der Preis wird gemeinsam vom Deutschen Institut für Service-Qualität (DISQ) und ntv verliehen. Eine bevölkerungsrepräsentative Umfrage, bei der etwa 30.000 Kundenmeinungen einbezogen werden, dient als Basis für den Award. Prämiert werden Bildungsanbieter, die aus Sicht der Verbraucher:innen besonders überzeugende Dienstleistungen bieten. Kriterien wie Qualität, Vielfalt, Nutzen, Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit fließen in die Bewertung mit ein. Die Verbraucher:innen gaben in der Befragung zudem an, wie zufrieden sie mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis und dem Kundenservice sind. Ihre Bereitschaft zur Weiterempfehlung wurde ebenfalls berücksichtigt.

Trainingsangebot zu KI deutlich gewachsen

Chancen, Risiken und Anforderungen der Künstlichen Intelligenz machen auch vor dem Qualitätsmanagement und den damit zusammenhängenden Bereichen nicht halt. Dies erfordert eine gezielte betriebliche Weiterbildung der Mitarbeitenden in den Unternehmen. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, entwickelt die DGQ bereits seit einigen Jahren entsprechende Formate, die den Nutzen der KI für das QM sowie die notwendige Umsetzungskompetenz vermitteln. Mittlerweile bietet die DGQ Weiterbildungen mit dem Schwerpunkt KI zu unterschiedlichen Bereichen wie Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung, Managementsysteme, Audit, Prozessmanagement, KI-Tools oder rechtliche Anforderungen an.



DGQ-Weiterbildungsangebot zum Thema „Künstliche Intelligenz“:

- KI im Qualitätsmanagement (Seminar)
- KI-Managementsystem nach ISO/IEC 42001 (viertägiges Training)
- ChatGPT im QM – generative KI als Unterstützung im QM-Alltag (Online-Training)
- Custom GPTs: eigene GPTs für das Qualitätsmanagement erstellen (Online-Training)
- KI-Verordnung: Rechtliche Anforderungen in Unternehmen (Seminar)
- KI-Tools: mit Claude, Perplexity, Gemini und Co. im QM (Online-Training)
- KI im Prozessmanagement
- ChatGPT im Audit: Generative KI in Audits nach ISO 19011 sinnvoll einsetzen (Online-Training)
- Effiziente Qualitätssicherung mit KI (Online-Training)

Den überwiegenden Teil hat die DGQ Weiterbildung 2025 entwickelt und erste KI-Veranstaltungen durchgeführt. Die Resonanz des vergangenen Jahres zeigt, dass die Kund:innen das KI-Portfolio der DGQ sehr gut annehmen.

Normenrevisionen voraus

Das vergangene Jahr 2025 stand für die DGQ Weiterbildung auch im Zeichen verschiedener Normenrevisionen. Allen voran ist hier ISO 9001 zu nennen, deren neue Fassung voraussichtlich im Herbst 2026 erscheinen wird. Das entsprechende DGQ-Seminarangebot wird im Sommer 2026 starten. Doch auch für weitere laufende Revisionen, wie ISO 14001 und ISO 19001, wurden neue Trainingskonzepte zu anstehenden Revisionen entwickelt, um Organisationen rechtzeitig auf inhaltliche Änderungen und neue Anforderungen vorzubereiten. Abgeschlossen ist dagegen bereits die Revision von ISO 19011.

„ISO 19011:2025 Revision verstehen und umsetzen“

Entsprechend hat die DGQ ihr Trainingsangebot im Bereich Audit um das neue Online-Training „ISO 19011:2025 Revision verstehen und umsetzen“ erweitert. Der Pilot wurde am 9. Dezember 2025 erfolgreich durchgeführt.

In dem Training erhalten die Teilnehmenden einen kompakten Überblick über die wichtigsten Änderungen von ISO 19011:2025 sowie deren Auswirkungen auf Planung, Durchführung und Bewertung von Audits. Schritt für Schritt erarbeiten sie, welche Anpassungen in der eigenen Auditpraxis und im Auditprogramm sinnvoll sind. Praxisbeispiele, Übungen sowie Gruppenarbeiten und Erfahrungsaustausch unterstützen dabei, die Neuerungen direkt in konkrete Handlungsschritte zu übersetzen.

Das Training richtet sich an Auditprogrammverantwortliche, interne, externe und Lieferantenauditoren sowie Managementsystembeauftragte, beispielsweise für Qualität, Nachhaltigkeit, Umwelt, Energie, Arbeitssicherheit und Compliance. Es eignet sich zudem für die Verlängerung (Rezertifizierung) von Zertifikaten im Bereich „Audit“.

Das Online-Training kann im DGQ-Webshop gebucht werden. Weitere Informationen und Buchungsmöglichkeiten finden Sie dort.

Kompakter, praxisnaher Einstieg in drei Managementsysteme

Mit drei neuen eintägigen Online-Trainings hat die DGQ 2025 ihr Angebot für Managementsysteme nach ISO 14001, ISO 45001 und ISO 50001 gezielt erweitert. Die Formate bieten einen kompakten, praxisnahen Einstieg in Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzmanagement und reagieren damit auf den steigenden Bedarf nach effizienter Qualifizierung.

Ein zentrales Entwicklungskriterium war der einheitliche Aufbau entlang der Harmonized Structure. Damit folgen die Trainings einer einheitlichen Grundstruktur, verwenden gleiche Definitionen und Terminologien. Sie vermitteln die zentralen Prinzipien auf vergleichbare Weise. Die Teilnehmenden können Synergien zwischen den Managementsystemen erkennen und bestehende Systeme erweitern oder integrieren. Der einheitliche Aufbau unterstützt zudem dabei, sich auch in weiteren Online-Trainings der DGQ im Bereich Managementsysteme schnell zurechtzufinden.

Die neuen E-Trainings richten sich in erster Linie an angehende Beauftragte. Darüber hinaus bieten sie den idealen Einstieg für alle Fachkräfte, die häufig übergreifend mit Beauftragten zusammenarbeiten und sich schnell und effizient mit den Systemen vertraut machen möchten. Somit sind die neuen E-Trainings für alle Mitarbeitenden von Interesse, deren Aufgabengebiet eine Schnittstelle zu einem oder verschiedenen der drei Systeme aufweist.

Human Factors Training

Mit dem neu entwickelten „Human Factors Training – Menschliche Faktoren im Qualitätsmanagement“ hat die DGQ 2025 einen wichtigen Perspektivwechsel im Weiterbildungsportfolio verankert. Im Fokus steht die Erkenntnis, dass Qualitätseinbußen häufig nicht auf technische Mängel oder fehlende Prozesse zurückzuführen sind, sondern auf menschliche Faktoren wie Wahrnehmung, Kommunikation, Stress oder Routine. Das Training vermittelt praxisnah, wie Human Factors systematisch im Qualitätsmanagement berücksichtigt werden können, um Fehler zu verstehen und zu vermeiden, Kommunikation zu stärken und eine lernorientierte Fehler- und Sicherheitskultur zu fördern. Methoden und Erfahrungen aus Hochrisikobranchen wie Luftfahrt, Bahn und Medizin werden gezielt auf den QM-Alltag übertragen.

Portfolio Qualitätssicherung erweitert

Die DGQ Weiterbildung hat ihr Portfolio Qualitätssicherung um das Online-Seminar „Effiziente Qualitätssicherung mit KI“ erweitert.

In diesem Seminar werden typische Anwendungsfälle für den Einsatz von KI in der Qualitätssicherung vorgestellt. Anhand vorgefertigter Business-Cases werden Chancen und Risiken analysiert, potenzielle Einsparungen bewertet und Erfolgsfaktoren für eine Implementierung herausgearbeitet. Die Teilnehmenden lernen zudem, KI-Projekte strategisch zu planen und Risiken realistisch einzuschätzen.

Das Angebot richtet sich an Fach- und Führungskräfte aus produzierenden Unternehmen, die KI gezielt in der Qualitätssicherung einsetzen möchten.

Messtechnik: Beitragsreihe zum ISO-GPS-Normensystem

Im Berichtsjahr hat die DGQ eine Beitragsreihe zur Aktualisierung des ISO-GPS-Normensystems veröffentlicht. Es zählt zu den umfangreichsten Normensystemen der ISO und definiert Regeln und Grundsätze zur eindeutigen und widerspruchsfreien Beschreibung der Geometrie von Werkstücken mit dem Ziel, funktionale Anforderungen an Bauteile und Baugruppen sicherzustellen.

Insgesamt acht Fachartikel vermitteln einen strukturierten Überblick über das ISO-GPS-System, den aktuellen Normungsstand, zentrale Tolerierungsgrundsätze, das GPS-Matrix-Modell und Möglichkeiten zur Anwendung.

QM-Methoden und Werkzeuge: neue EU-Produkt haftungsrichtlinie

Das Seminar Produkthaftung wurde inhaltlich überarbeitet, um aktuellen regulatorischen Entwicklungen auf europäischer Ebene Rechnung zu tragen. Wesentlicher Anlass ist die neue EU-Produkthaftungsrichtlinie (EU) 2024/2853, die die bisherige Richtlinie ersetzt und bis 2026 in nationales Recht umzusetzen ist.

Die Reform erweitert unter anderem den Produktbegriff auf digitale Produkte wie Software und passt Haftungs- sowie Beweislastregelungen an. Damit steigen die Anforderungen an das Risikomanagement und die Qualitätsprozesse in den Unternehmen.

Die Aktualisierung stellt sicher, dass Teilnehmende die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen kennen und ihre Auswirkungen auf die betriebliche Praxis einordnen können.

Branchenfokus: Automotive

Das Jahr 2025 war für die Automobilindustrie eines der schwierigsten in ihrer Geschichte. Die voranschreitende Transformation des chinesischen Markts hin zur Elektromobilität ist nur einer von vielen Faktoren, die die Rahmenbedingungen schwierig gestalten. Ein weiterer Faktor – der das Qualitätsmanagement viel stärker betrifft – kommt ebenfalls aus China: Geschwindigkeit.

Der Trend zu immer kürzeren Entwicklungs- und Reaktionszeiten zeichnet sich schon lange ab. Doch mit China hat das Phänomen noch einmal eine neue Dimension erreicht. Mit den bestehenden Verfahren des QM in der etablierten Automobilindustrie allein wird es keine adäquate Antwort geben. Hinzu kommt, dass sich das Automobil technisch immer mehr einem Produkt der Techbranche annähert. Auch hier gelten andere Regeln als im klassischen, von Modellzyklen geprägten Automobilbau. Dies betrifft beispielsweise Entwicklungsreifegrade, Geschwindigkeit und Anpassung.

Eine Reaktion ist dringend geboten. Vereinfachung, Vereinheitlichung und Softwareunterstützung sind hier die wichtigsten Entwicklungen. Entsprechend hat der Verband der Automobilindustrie (VDA) das Jahr 2025 für eine Neuausrichtung genutzt. Der VDA-Band 2 „Sicherung der Qualität von Lieferungen“ wird vereinfacht, die Standards zur statistischen Prozesskontrolle (SPC) sollen gemeinsam mit den Kolleg:innen der amerikanischen Automotive Industry Action Group (AIAG) vereinheitlicht werden. Zugleich

drücken die Themen Sicherheit und Gesetzeskonformität. Der Dieselskandal ist noch immer nicht vollständig aufgearbeitet. So wurde 2025 die Vorabversion des VDA-Standards „Product Compliance“ vorgestellt. Dieser wird den VDA-Band „Produktintegrität“ im Laufe des Jahres 2026 ersetzen.

Viel ist also in Vorbereitung. Geschwindigkeit soll Qualität dabei nicht ersetzen. Es geht darum, die Qualität in Prozessen und Produkten aufrechtzuerhalten und zugleich die Herausforderungen der neuen Entwicklungsbedingungen zu meistern. Für die DGQ Weiterbildung war 2025 in Bezug auf die Automobilindustrie ein Jahr herausfordernder Entwicklungen. Doch die Bewegung im Hintergrund lässt mit Blick auf 2026 zumindest kurzfristig wieder auf etwas freundlichere Bedingungen hoffen.

Nachhaltigkeit

Im Jahr 2025 hat die DGQ Weiterbildung ihr Portfolio im Themenfeld „Nachhaltigkeit“ gezielt ausgebaut. Hintergrund sind die weiter steigende Bedeutung regulatorischer Anforderungen sowie der wachsende Bedarf an praxisnaher Qualifizierung in Unternehmen.

Mit der gezielten Verstärkung des Bereichs durch eine neu geschaffene Position im Produktmanagement für Nachhaltigkeit wurde die inhaltliche Entwicklung systematisch vorangetrieben. Ziel ist es, aktuelle regulatorische Entwicklungen und strategische Fragestellungen in strukturierte, an Managementsysteme anschlussfähige Lernformate zu überführen.

Im Fokus der Konzeptionsarbeit standen neue Trainingsangebote unter anderem zu den Sustainable Development Goals (SDGs), zu ESG-Anforderungen sowie zum Digitalen Produktpass (DPP). Einen weiteren Schwerpunkt bildete hier der VSME-Standard, der im Zuge der Omnibus-Verordnung weiter an Bedeutung gewonnen hat. Die genannten Formate greifen zentrale Entwicklungen auf EU-Ebene auf und unterstützen Organisationen dabei, Nachhaltigkeit konkret, umsetzungsorientiert und integrierbar in bestehenden Prozessen zu gestalten.

Neue Weiterbildungsangebote im Portfolio Medizinprodukte

Mit dem Training „Corrective and Preventive Actions (CAPA) im Bereich Medizinprodukte“ wurde ein zentrales Element des Qualitätsmanagements gezielt gestärkt. Der CAPA-Prozess ist integraler Bestandteil von ISO 13485 sowie regulatorischer Anforderungen nach MDR und dient der

systematischen Bearbeitung von Abweichungen und Auditfeststellungen.

Das Training vermittelt die strukturierte Durchführung von CAPA-Prozessen – von der Ursachenanalyse über die Maßnahmenplanung bis zur Wirksamkeitsprüfung. Ein besonderer Fokus liegt auf normkonformer Dokumentation und typischen Schwachstellen in der praktischen Umsetzung.

Mit dem Training „Technische Dokumentation für Medizinprodukte gemäß MDR“ hat die DGQ Weiterbildung ein Angebot geschaffen, das die Anforderungen aus Anhang II und III der MDR kompakt und praxisnah vermittelt.

Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in Aufbau und Inhalte der Technischen Dokumentation, ihre Bedeutung im Konformitätsbewertungsverfahren sowie ihre Einordnung in den Produktlebenszyklus. Zudem werden Schnittstellen zwischen Qualitätsmanagement, Regulatory Affairs und Entwicklung beleuchtet, um Koordinations- und Informationslücken zu vermeiden.

Wachsendes digitales Lernportfolio

Den Ausbau ihres digitalen Lernportfolios hat die DGQ Weiterbildung im Jahr 2025 konsequent fortgesetzt. Das digitale Angebot umfasst unterschiedliche Formate wie E-Learnings, Online-Lernfragen sowie weitere digital gestützte Lernformate. Neben dem inhaltlichen Ausbau lag ein Schwerpunkt auf der strukturellen und didaktischen Weiterentwicklung der digitalen Lernangebote. Dazu zählt der Aufbau einheitlicher Templates, Figurensätze, Styleguides sowie verbindlicher didaktischer Standards. Dies stellt eine konsistente Qualität und Wiedererkennbarkeit der DGQ-E-Learning-Formate sicher.

Auf dieser Grundlage hat die DGQ Weiterbildung im Jahr 2025 insgesamt 20 neue E-Learning-Formate im Themenfeld „Audit“ entwickelt und umgesetzt. Die Formate folgen einer klaren Formatlogik und decken unterschiedliche Lernbedarfe ab – von umfangreicheren Fachkursen über kompakte Lerneinheiten bis hin zu kurzen, transferorientierten Impulsen. Die digitalen Lernformate werden gezielt zur Vorbereitung, Ergänzung oder Nachbereitung von Präsenzangeboten eingesetzt und ermöglichen flexible, modular kombinierbare Lernlösungen.

Der modulare Aufbau des E-Learning-Portfolios eröffnet insbesondere im B2B-Geschäft Potenziale für passgenaue Inhouse-Lösungen sowie für die sinnvolle Kombination von Präsenz- und digitalen Lernformaten. Diese Szenarien

sollen 2026 gemeinsam mit dem Team Inhouse und Consulting weiter konkretisiert und ausgebaut werden.

Technologische Entwicklungsperspektiven

Neue technologische Entwicklungsperspektiven bietet der Einsatz von KI im Lernkontext. Im Rahmen eines Pilotvorhabens begann die DGQ mit der Konzeption und dem schrittweisen Aufbau eines KI-gestützten Audit-Gesprächsbots. Ziel ist es, Potenziale KI-basierter Lernunterstützung praxisnah zu erproben und Einsatzmöglichkeiten für unterschiedliche Lern- und Anwendungsszenarien weiter auszuloten. Im Jahr 2026 wird der Ausbau des digitalen Lernportfolios weiter vorangetrieben.

Inhouse und Consulting

Das Inhouse-Trainingsgeschäft war 2025 insbesondere in den DGQ-Kernbranchen von einem herausfordernden Marktumfeld geprägt. Die anhaltenden Unsicherheiten betrafen vor allem die konjunktursensiblen Industrien. Dies führte zu spürbarer Zurückhaltung bei Freigaben für Qualifizierungs- und Unterstützungsmaßnahmen sowie zu einer erhöhten Volatilität im Jahresverlauf. Zudem kam es bis Ende August zu kurzfristigen Absagen bereits beauftragter Veranstaltungen in relevantem Umfang. Parallel zeigte sich, dass zentrale DGQ-Kernprodukte im Umsatz deutlich nachgaben. Auch das Anfragevolumen lag im Vergleich zum Vorjahreszeitraum spürbar niedriger. Insgesamt fand in den ersten drei Quartalen des Jahres zudem eine starke Verlagerung einzelner Bedarfe hin zu offenen Trainingsformaten statt. Dies erzeugte bei Inhouse-Formaten einen zusätzlichen Wettbewerbs- und Preisdruck.

Trotz dieser Rahmenbedingungen gelang es, das Geschäft im Jahresverlauf zu stabilisieren und insbesondere im vierten Quartal einen deutlichen Aufwärtstrend zu realisieren. Neben der konsequenten Ausrichtung auf die DGQ-Kernthemen, wie Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement und Audits, wurden 2025 gezielte Maßnahmen zur Marktbearbeitung umgesetzt: Dazu gehörten eine geschärfte Branchenfokussierung, der Ausbau von Partnerschaften, die systematische Ansprache von Bestandskunden zur Bedarfsabfrage sowie die Vorbereitung neuer Leadgenerierungsansätze. Ergänzend hat die DGQ Weiterbildung Lizenzierungsoptionen für ausgewählte Angebote geprüft und operative Ressourcen im Key-Account-Umfeld verstärkt. In Summe lag das monetäre Ergebnis unter dem des Vorjahrs, entwickelte sich zum Jahresende jedoch klar positiv und kann vor dem Hintergrund des Marktumfelds insgesamt als zufriedenstellend bewertet werden.

Consulting mit erfreulicher Entwicklung

Das Consultinggeschäft entwickelte sich 2025 insgesamt erfreulich und übertraf das Vorjahresergebnis. Wachstumstreiber waren weiterhin die klassischen DGQ-Kernthemen – insbesondere die Unterstützung bei der Weiterentwicklung von Managementsystemen und integrierten Managementsystemen sowie die Vorbereitung und Begleitung im Kontext von Audits und Zertifizierungen. Ergänzend hat die DGQ Weiterbildung Beratungsleistungen in zukunftsrelevanten Themenfeldern weiter ausgebaut. Zudem wurden Impulse aus Systemaudits stärker in konkrete Consultingprojekte überführt.

Flankierend setzte die DGQ 2025 Maßnahmen zur Geschäftsstabilisierung und Skalierung um: Hierzu zählten die Einführung beziehungsweise der Ausbau von Akquisitions- und Unterstützungsinstrumenten, neue inhaltliche Angebote – unter anderem im Themenfeld „KI“ – sowie der Ausbau strategischer Kooperationen zur Erschließung zusätzlicher Kundenzugänge. Die Kombination aus fokussierter Marktbearbeitung, hoher fachlicher Expertise und konsequenter Kundenorientierung festigte die Positionierung der DGQ im Consulting und schuf eine robuste Grundlage für die weitere Entwicklung.

DGQ-Personenzertifizierung

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Personenzertifizierungsstelle der DGQ insgesamt 4.882 Zertifikate erteilt. Hinzu kommen 1.909 EOQ-Zertifikate. Diese Zahlen umfassen 34 verschiedene Zertifikate zu 17 unterschiedlichen Bereichen. Die Hauptthemenfelder bleiben auch in diesem Jahr „Qualitätsmanagement“, „Auditierung“, „Qualitätssicherung“ und „Automotive“.

Die DGQ wird national und international als eine der führenden Personenzertifizierungsstellen wahrgenommen. Sie gehört zu den Zertifizierungsstellen in Deutschland, die im Bereich QM-Fachpersonal gemäß DIN EN ISO/IEC 17024 durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS) akkreditiert sind. Diese Akkreditierung, die im Jahr 2025 erfolgreich bestätigt wurde, unterstreicht die hohe Qualität und Verlässlichkeit der Zertifizierungsleistungen als unabhängige Zertifizierungsstelle für Personen in der DGQ.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung und die Anpassung an nationale sowie internationale Standards sichern den langfristigen Erfolg am Markt.

Derzeit leitet die Personenzertifizierungsstelle der DGQ die Technical Working Group (TWG) der European Organization for Quality (EOQ) zur Aktualisierung des Zertifizierungsprogramms EOQ Cos/CS 9000, auf dessen Basis die akkreditierten Zertifikate „DGQ-Qualitätsmanagementbeauftragter“, „DGQ-Qualitätsmanager“, „DGQ-Auditor Qualität“ und „DGQ-Lead Auditor Qualität“ vergeben werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die momentan laufenden Revisionen von DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 19011 und DIN EN ISO/IEC 17024 sowie die Überprüfung der geforderten Kompetenzen und Anforderungen. Außerdem steht die Anpassung an die Modernisierung der Bildungs- und Ausbildungssysteme im Fokus. Dadurch stellen wir sicher, dass die Zertifikate der DGQ-Personenzertifizierungsstelle auch in Zukunft die Marktbedürfnisse optimal bedienen.

DGQ-Kooperationen: Wissen erweitern, Synergien schaffen

Wissen vermehrt sich, wenn man es teilt: Aus diesem Grund fördert die DGQ nicht nur den Austausch im internen Vereinsnnetzwerk, sondern pflegt auch Beziehungen zu verschiedenen nationalen und internationalen Kooperationspartnern. Nicht zuletzt entstehen so auch wertvolle Synergien. 2025 stand auf nationaler Ebene die Kooperation zwischen DGQ, DQS und DIN Media rund um die Revision von ISO 9001 im Fokus.

Um Unternehmen und Fachleute optimal auf die Revision von DIN EN ISO 9001 und die damit einhergehenden Neuerungen vorzubereiten, bündeln die Deutsche Gesellschaft für Qualität (DGQ), DIN Media und die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) ihre Expertise in einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe: Auftakt der Präsenz- oder Online-Veranstaltungen mit dem Titel „ISO 9001:2026 – die nächste Generation“ ist im Juni 2026.

Die Tagungen richten sich an Qualitätsverantwortliche, Auditor:innen und an alle, die sich mit Qualitätsmanagement beschäftigen. Hochkarätige und praxiserfahrene Referent:innen vermitteln in einem kompakten Format die relevanten Änderungen auf Basis des finalen Norm-Entwurfs (FDIS) und geben konkrete Handlungsempfehlungen, wie sich diese im Unternehmen umsetzen lassen. Die Teilnehmenden profitieren vom direkten Austausch mit Fachleuten und haben die Möglichkeit, sich mit anderen QM-Verantwortlichen zu vernetzen.

Erfolgreiche Fortsetzung der Zusammenarbeit von 2015

Mit ihrer Kooperation wiederholen die drei Partner DGQ, DIN Media und DQS ihre Zusammenarbeit anlässlich der letzten Revision von ISO 9001 im Jahr 2015, bei der das gemeinsame Angebot auf große Resonanz stieß. Aufgrund ihrer Mitwirkung in nationalen und internationalen Normungsprozessen und der Repräsentanz in den zentralen Normungsgremien – wie beispielsweise im revisionsverantwortlichen ISO/TC 176 – sind DIN Media, DGQ und DQS

eng in den Überarbeitungsprozess eingebunden.

Während der gesamten Revisionsphase stellen die Kooperationspartner über verschiedene weitere Formate, wie Webinare, Blogbeiträge oder Fachartikel, aktuelle Informationen zur Verfügung. Dabei lassen sie ihre Perspektiven und Schwerpunkte einfließen: Normung, Personenzertifizierung und Zertifizierung von Managementsystemen.

DGQ und BVL starten Kooperation: Vernetzung von Qualität und Logistik

Die DGQ und die Bundesvereinigung Logistik (BVL) intensivieren ihre Zusammenarbeit: Mit ihrer Partnerschaft tragen die beiden Organisationen zur engeren Verzahnung der Bereiche Qualität bzw. Managementsysteme und Logistik bzw. Supply-Chain-Management (SCM) bei und schaffen dadurch neue, praxisnahe Mehrwerte für ihre Mitglieder.

Den Auftakt der Kooperation bildet ein gemeinsames Engagement in der Weiterbildungslandschaft. Als Anbieterin von Weiterbildungsseminaren bringt die BVL dabei ihre starke Expertise für die Themenbereiche Logistik und SCM ein. Ein vernetztes und inhaltlich aufeinander abgestimmtes Portfolio aus Seminaren, Zertifikatskursen und weiteren Qualifizierungsformaten kombiniert das Know-how beider Partner und öffnet es für einen erweiterten Interessiertenkreis: Insbesondere Fach- und Führungskräfte, die sich in den Bereichen Logistik, Zoll, Außenhandel sowie Qualitätsmanagement und Managementsysteme weiterentwickeln wollen, profitieren von diesem vernetzten Ansatz.

Auch Young Professionals erhalten gezieltere Impulse für ihren Karriereweg in einer zunehmend komplexen und dynamischen Arbeitswelt.

Langfristig ist die Ausweitung der Zusammenarbeit von BVL und DGQ auf weiteren Feldern geplant. So kann etwa die gemeinsame Ausrichtung von Events zu aktuellen Themen dem fachlichen Austausch dienen und zugleich interdisziplinäre Impulse für Innovation und Geschäftsmodellentwicklung in der Praxis setzen.

Weitere nationale Kooperationen: Nachhaltigkeit und Anforderungsmanagement im Blick

Auch in weiteren Bereichen setzte die DGQ 2025 wieder auf Kooperationen: So arbeitet sie im Bereich Nachhaltigkeitsberichterstattung mit dem österreichischen Kooperationspartner EFS Consulting zusammen. Im Bereich Anforderungsmanagement besteht eine Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für die Umsetzung kundenspezifischer Anforderungen mbH (Guksa).

Bereits seit 2020 pflegt die DGQ darüber hinaus eine Kooperation mit dem Kunststoff-Zentrum SKZ im Bereich Weiterbildung. Durch die Kombination aus Kunststofffachwissen und Managementsystem-Know-how wollen beide Organisationen neue Impulse für Innovationen schaffen. Ergebnisse der erfolgreichen Zusammenarbeit umfassen Keynotes und Repräsentanz auf Qualitätsveranstaltungen, gemeinsame Whitepaper, die Entwicklung spezifischer Curricula für Trainings, die Mitarbeit in Gremien sowie den Austausch von Know-how im Trainings- und Forschungsbereich.

Internationale Qualitätsarbeit im europäischen Kontext

Auch im Jahr 2025 war die DGQ aktiv in die Aktivitäten der internationalen Qualitäts- und Normungscommunity eingebunden. Beim European Quality Congress der European Organization for Quality (EOQ), der im Juni in Oslo stattfand, standen aktuelle Herausforderungen des Qualitätsmanagements im Mittelpunkt. Das Motto des Kongresses lautete „Profitable Quality & Risk Management, the Role of AI, Adaptability and Sustainability in Performance“. Diskutiert wurden unter anderem Fragen der Wirtschaftlichkeit, des Risikomanagements, der Nachhaltigkeit sowie der Anpassungsfähigkeit von Organisationen. Auch der Einsatz Künstlicher Intelligenz im Qualitäts- und Managementkontext spielte eine wichtige Rolle.

Die DGQ beteiligte sich aktiv am fachlichen Austausch und war auch inhaltlich im Programm vertreten. Bereits am ersten Veranstaltungstag hielt DGQ-Präsident Prof. Dr. Robert Schmitt die Keynote „Quality Intelligence: How AI drives Quality and Business Performance“. Darüber hinaus gestaltete Thomas Votsmeier, Themenfeldleitung Normung, einen eigenen Programmpunkt. Der Kongress bot zudem eine Plattform für die internationale Vernetzung sowie den Austausch über nationale und europäische Entwicklungen im Qualitäts- und Normungsumfeld.

Georges-Borel-Preis der EOQ 2025 für Thomas Votsmeier

Große Ehre für Thomas Votsmeier: Im Rahmen des diesjährigen EOQ-Kongresses erhielt der Leiter Normung DGQ am 12. Juni 2025 den renommierten Georges-Borel-Preis.

Die EOQ ehrt mit dieser Auszeichnung Persönlichkeiten, die durch ihre außergewöhnlichen Leistungen im Bereich der Qualität eine herausragende Wirkung auf internationaler Ebene erzielen und damit einen bedeutenden Beitrag zur Mission der EOQ geleistet haben.



Georges-Borel-Preis der EOQ 2025 für Thomas Votsmeier (Mitte, ©Torolf Paulshus, Quality Norway).

Internationale Personenzertifizierung: Sicherung globaler Anerkennung

Im Bereich der Personenzertifizierung unterstrich die DGQ ihr internationales Engagement durch die aktive Mitwirkung in der International Personnel Certification Association (IPC). Die weltweite Anerkennung des IPC-Zertifizierungsschemas für Auditor:innen durch das International Accreditation Forum bildet weiterhin eine zentrale Grundlage für die DGQ- und EOQ-Zertifizierungen und stärkt deren internationale Akzeptanz.

Darüber hinaus beteiligt sich die DGQ aktiv an der Weiterentwicklung der EOQ-Zertifizierungsprogramme. Dabei werden unter anderem anstehende Revisionen relevanter Normen berücksichtigt. Zudem fließen neue Anforderungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung und dem Einsatz Künstlicher Intelligenz in Konformitätsbewertungsverfahren in die fachlichen Arbeiten ein.

Erneuerte Anerkennung des IPC-Zertifizierungsschemas für Auditor:innen

Beim Jahresmeeting der IPC in Peking haben die DGQ und die EOQ ihr Engagement in der internationalen Zusammenarbeit bekräftigt. Im Rahmen des turnusmäßigen Wechsels des Vorsitzes in der Vollversammlung wurde Thomas Votsmeier, IPC Board Member, als Vertreter von DGQ und EOQ zum stellvertretenden IPC-Chairman gewählt. Als Chairman fungiert der Leiter der chinesischen Behörde Certification and Accreditation Administration of the People's Republic of China (CCAA), Huang Jixian.

George Anastasopoulos, Secretary IPC, überreichte den aktiven IPC-Mitgliedern anlässlich der erneuerten Anerkennung des IPC-Zertifizierungsschemas für Auditor:innen durch die International Accreditation Forum (IAF) eine Urkunde. Die Anerkennung besteht seit 2017 und bildet auch eine Basis für die DGQ- und EOQ-Auditorenzertifizierung.

Überarbeitung des Zertifizierungsprogramms

Bestandteil des Arbeitsprogramms der IPC für das nächste Jahr ist eine Überarbeitung des Zertifizierungsprogramms, die unter anderem die Revisionen von ISO 19011 und anderer relevanter Regelwerke berücksichtigen wird. Michael Sturm, Produktmanager in der DGQ Personenzertifizierungsstelle, arbeitet in der zuständigen IPC-Arbeitsgruppe mit. Damit unterstreicht die DGQ ihre Unterstützung

des Systems der globalen Anerkennung harmonisierter Kompetenzstandards sowie die Integrität der akkreditierten Personenzertifizierung mit weltweiter Anerkennung.

Im Zusammenhang mit der Jahresversammlung hat die CCAA darüber hinaus einen Kongress zum Austausch über Änderungen bei der Zertifizierung von Fachpersonal durchgeführt. Themen waren unter anderem die Neuerungen der Personenzertifizierungs-Norm ISO 17024 – „Allgemeine Anforderungen an Stellen, die Personen zertifizieren“ – sowie die Berücksichtigung des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz bei Konformitätsbewertungsverfahren.



Schlusswort

Liebe Leser:innen,

wenn ich an das vergangene Jahr denke, kommt mir sofort ein Begriff in den Sinn: transformative Energie. Was meine ich damit?

2025 war für mich ein Jahr, in dem wir viele Veränderungen vorangetrieben oder auf den Weg gebracht haben. Wir haben die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die DGQ auch künftig als lebendige, wirkungsvolle und inspirierende Qualitätsgesellschaft wahrgenommen wird. Wir sind der wirksame Impulsgeber und freuen uns über unsere engagierte Community. Gemeinsam bieten wir allen Qualitätsinteressierten eine Plattform und bilden einen Entwicklungsraum, in dem Qualität gestaltet, Kompetenz vermittelt und Qualität als Innovationskraft gesehen wird.

Zahlreich sind die externen Anforderungen, denen sich die DGQ – wie viele andere Organisationen auch – stellen muss. Das schwierige wirtschaftliche Umfeld prägte besonders 2025 die Rahmenbedingungen, unter denen die DGQ ihr vielseitiges und attraktives Leistungsangebot Mitgliedern und Kund:innen zur Verfügung stellt. Darauf mussten wir reagieren, hieran haben wir auch 2025 gearbeitet und sind daran gewachsen. Es galt, die Weichen für die notwendige Transformation zu stellen – und das ist uns gelungen.

Die notwendige Energie dafür musste von innen kommen. Was bedeutet das? Qualität ist die Überzeugung, die uns antreibt. Daraus ziehen wir die transformative Energie für alle notwendigen Veränderungen, die uns äußere Anforderungen abverlangen. Wir werden unserem Auftrag nur gerecht, wenn wir uns auch selbst hinterfragen und innovative Antworten auf die geänderten Fragestellungen finden. Für uns bedeutet dies, das bisherige Q ein wenig smarter zu machen. Bevor aber von Smart Q die Rede sein kann, müssen wir die richtigen Voraussetzungen schaffen und die resultierende Energie ins Tun transformieren. Hier sind wir im vergangenen Jahr weiter vorangeschritten.

Was heißt Smart Q für uns? Es bedeutet für uns, unser Themenspektrum sowie unsere Angebote und Dienstleistungen daraufhin zu überprüfen, ob sie noch den Herausforderungen gerecht werden. Als erstes kommt hier natürlich das Thema Künstliche Intelligenz (KI) ins Spiel. Keine

andere technologische Entwicklung hat gerade in den letzten Jahren so rasant Fahrt aufgenommen. Auch unsere originären Qualitätsthemen sind unmittelbar davon betroffen. Aber nur im Außen darüber zu sprechen ist uns nicht genug. Deshalb haben wir bei uns selbst angefangen und überprüft, wie wir KI in der DGQ selbst sinnvoll, zielführend und rechtssicher einsetzen können. Die resultierenden Ergebnisse und möglichen Lösungsansätze werden dann für unsere Mitglieder und Kund:innen in Form von Beiträgen und Leistungsangeboten sichtbar.

Smart Q ist allerdings nicht einfach nur ein Begriff, der irgendwann unverrückbar feststeht oder als Aufgabe abgeschlossen sein wird. Smart Q bedeutet die kontinuierliche Mission, an der die DGQ mit ihrer engagierten Community weiterarbeiten wird. Es ist ein Orientierungspunkt, der uns stets vor Augen hält, dass wir uns mit dem Ziel weiterentwickeln wollen, Qualität als Motor von Leistung und Innovation in Deutschland fest zu verankern.

Heute möchte ich auch ein wenig in die Zukunft blicken. Der Weg, den wir eingeschlagen haben, ist und wird nicht einfach und schon gar nicht voraussetzungslos. Dieser Weg ist jedoch alternativlos. Und alles, was wir brauchen, ist größtenteils bereits vorhanden. Ich sehe Überzeugung und Motivation, Entschlossenheit und Engagement dort, wo wir es brauchen – bei Mitarbeitenden, Mitgliedern und Kund:innen. Ich sehe die Bereitschaft, zusammenzuwirken und die Zukunft von Qualität mitzugestalten. Dies stimmt mich zuversichtlich. Denn letztlich kann man nicht „Zukunft“ sagen ohne Zukunftsbild. Und auch hier kommt es auf die Menschen an, die es gemeinsam möglich machen. Deshalb gilt mein Dank allen Kund:innen, Mitgliedern und Wegbegleiter:innen, die an die Bedeutung und Wirksamkeit von Qualität glauben und der DGQ ihr Vertrauen schenken.

Ihre

Claudia Welker

Impressum

Deutsche Gesellschaft für Qualität e. V.

August-Schanz-Straße 21 A

60433 Frankfurt am Main

T +49 (0)69-954 24-0

F +49 (0)69-954 24-133

info@dgq.de

www.DGQ.de

Geschäftsführung:

Claudia Welker

Bildnachweis:

Titel KI generiert

S. 5, 23, 31 ©privat

S. 17 ©Siemens

S. 20, 22, 27, 34 ©DGQ/FQS

S. 41 ©Torolf Paulshus, Quality Norway

S. 18, 30, 43 ©Bernd Euring

S. 19 ©Lina Nöll

S. 6,8,9,11,12,22,24 ©iStock.com/metamorworks

S. 13, 14, 22 ©Adobe Stock

August-Schanz-Str. 21A
60433 Frankfurt am Main
T 069 95424-0
F 069 95424-133
info@dgq.de
www.dgq.de



Deutsche Gesellschaft
für Qualität